

„Tagblattens“ Nr. 9050-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Vertheilungsorte: Frankfurt a. M. Nr. 7135.

Kriegelgenprelle: Certeine Kriegclgen 200 Milliarben M., Finanz-Kriegelgen 200 Milliarben M., Zukbarfeis-Kriegelgen 200 Milliarben M., ausw. Kriegelgen 200 Milliarben M., Seit. Zellen 600 Milliarben M., ausw. Reflema: 900 Milliarben M. für die empfallige Kolonijelle. — Alle Teilanreife find freibreibend. — Edbungen mit Infort. Würbung obne be- vere Mittelgalt. — Für die Kaufnalle von Kriegelgen an beftimmten Tagen u. Wägen wird keine Brant übernommen. — Schluß der Kriegelgen-Kaufnalle: 10 Uhr vorm.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laudacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186

72. Jahrgang.

bezeichnet worden. Die Regierung betrachtet sie als eine Notwendigkeit. Unter lebhafter Mitwirkung der

Fachleute, vor allem des Verbandes der Banken und des Bankiergewerbes, ist die Rentenmarkt zustande gekommen. Aber ihre Entschädigungssache wird nicht im Reichsfinanzministerium eine urkundliche Darstellung vorbereitet. Es hat sich gezeigt, wie unmöglich es gewesen wäre, unter den Verhältnissen, wie sie sich mit der Zeit herausgebildet haben, ein festes Verhältnis zwischen Rentenmarkt durch die Regierung oder Vergebung zu schaffen, bevor die Wirtschaft nicht ein solches Verhältnis geschaffen hätte. Wenn in der Weltöffentlichkeit an absoluten Zahlen gezeigt wird, daß reichere Länder ihre Bürger steuerlich höher belasten als wir, so haben diese absoluten Zahlen keine Beweiskraft.

Das Maß unserer Verzerrung

setzt sich durch einen Vergleich der relativen Steuerbelastung 1913 und 1924. Der durchschnittliche Steuerbetrag vom Gesamteinkommen war nach dem Haushaltsplan 1913 109 Prozent, nach dem Haushaltsplan 1924 27,7 Prozent. 1913 betrug das jährliche steuerfreie Einkommen 556,80 M., 1924 nur 285 M. Die Rentenmarkt ist eine Übergangsmaßnahme. Wir brauchen vor allem dringend Geld für unsere Wirtschaft. Mit der endgültigen Stabilisierung unserer Währung würden wir natürlich auch noch nicht die guten Zeiten von 1913 wieder erreicht haben. Jetzt nötig uns aber unsere Armut, eine Belastung bis über das erträgliche Maß hinaus vorzunehmen, damit wir nicht kurz vor dem Ziel einer festen Währung wieder

in die Zeit der Inflation zurückgeworfen werden.

Die Landwirtschaft ist besonders schwer belastet worden. Die Felle wird ein Rückgang des diesjährigen Ertrages sein. Das ist eine Schädigung der Volksernährung, die nur in Kauf genommen werden kann, aber auch genommen werden muß, wenn es um das schon genannte Ziel geht. Die Zweifel an der Rechtmäßigkeit unserer Abgeltungsmaßnahmen sind jetzt durch eine rechtsgültige Entscheidung zerstreut worden. Die Belastungen werden zum größten Teil an die Bevölkerung des besetzten Gebietes abwälzt. Wir bemühen uns um ihre Verabreichung. Leider ist uns die Genehmigung zur Erhebung der Steuern der zweiten Steuernverordnung im besetzten Gebiet trotz dringender Vorstellung bisher noch immer nicht erteilt worden. Jetzt fehlen uns die Steuern und Zölle aus dem besetzten Gebiet und durch die dort niedrig gehaltenen Tarife wird das Land im Westen systematisch erweitert. Uns werden also die Einnahmen aus dem besetzten Gebiet entzogen und gleichzeitig die Ausgaben dafür, auch die Kriegskosten, aufrechterhalten. Das ist ein Zustand, den keine Währung der Welt auf die Dauer ausbalancieren kann. (Verbale Zustimmung.) Angesichts des großen Erfolges der Lage bedauere ich, daß von großen Parteien zur Steuer- und Währungsordnung Anträge eingegangen sind, die ausschließlich verneinen. Mit den Änderungsanträgen hat sich die Regierung sehr eingehend beschäftigt. Sie muß aber an dem Gedanken der sogenannten

Mittelkuren

festhalten. Der Personalabbau ist nur das Mittel zum Verwaltungsabbau. Die harten Lasten, die wir den Beamten auferlegen müßten, sind in einer Weise aufgenommen worden, die uns zeigte, daß der alte gute Beamtengeist noch vorhanden ist. Wir hoffen, wenn nicht unvorhergesehene Störungen eintreten, am 1. April mit einer Erhöhung der Gehälter und Renten vorgehen zu können. Die Regierung hofft, für die weiteren Abbaumaßnahmen auch noch bestimmte Formen zu finden, durch die Gewähr geleistet wird, daß politische und religiöse Gesichtspunkte nicht zum Mißbrauch der Maßnahmen führen. Für die bisherigen Maßnahmen wird eine nachträgliche Revision kaum möglich sein. (Unruhe.) Die größten Schwierigkeiten werden auch erst kommen, wenn wir uns dem Ende des Abbaues nähern. Der Minister verteidigte dann die Aufwertungsbestimmungen der Regierung gegen die Angriffe der verschiedenen Parteien. Auch die Wirtschaftspräsidenten hätten erkannt, daß für die Aufwertung ein fester Punkt geschaffen werden müsse, wie die Regierung es getan habe.

Abg. Ledebour (bei keiner Fraktion) wandte sich vor fast letztem Hause (es waren nur noch 16 Abgeordnete im Saale) gegen die Abschaffung des Abstandsartikels. Um 6.30 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch, 3. März, vertagt.

Der Tagungsplan.

Berlin, 29. Febr. Der Ältestenrat des Reichstags hat auf Antrag der bayerischen Volkspartei mit Rücksicht auf die geplanten Wahlabschlüsse sowie auf die Abgeordneten des besetzten Gebietes beschlossen, den Samstag frei zu halten. Am 5. März wird die allgemeine Aussprache durch die zweite Rednerreihe fortgesetzt. Mit dieser allgemeinen Aussprache werden verbunden die Interpellationen, die von den Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei zu den Eisenbahntarifen, zur Not der Landwirtschaft und zur Frage der Arbeitslosigkeit in der Industrie eingebracht worden sind. Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache sollen mit der Regierung über die weiteren Arbeiten des Reichstags neue Vereinbarungen getroffen werden.

Der Goldetat für 1924.

Berlin, 29. Febr. Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde die Beratung des Gesetzentwurfs über die verlässliche Regelung des Goldetats für 1924 fortgesetzt. Die Beratung des § 3 der Vorlage, wonach dem Reichsminister der Finanzen die Ermächtigung gegeben werden soll, zur vorübergehenden Befristung der ordentlichen Betriebsmittel oder zur Befristung einmaliger außerordentlicher Ausgaben Betriebsmittel im Wege des Kredits flüssig zu machen, wurde bis zum Erscheinen des Reichsbankpräsidenten Schacht ausgesetzt. Der übrige Gesetzentwurf wurde vom Ausschuss angenommen.

Verhaftungen in Gleiwitz.

Breslau, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Vom Polizeipräsidenten in Gleiwitz in Obereschlesien sind 70 Personen unter dem Verdacht des Hochverrats verhaftet worden. Die Mitglieder einer polnischen Infiltrationsvereinigung sind. Diese Kampforientation hat ihren Sitz jenseits der Grenze und ist auch in letzter Zeit mehrfach mit Kundgebungen für die Vorentscheidung Deutschlands von Deutschland hervorgerufen.

Die Sachverständigenausschüsse an der Arbeit.

Paris, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Der erste Sachverständigenausschuß hat gestern vormittag die italienisch-französischen Spezialisten in der Monopolforschung angehört. Der Bericht ist bereits vom ersten Unterausschuß gehört worden. Bei Ausgang der Sitzung erklärte man, daß die Untersuchung über die Monopolforschung abgeschlossen sei. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß sich die Sachverständigen einmütig für die verschiedenen Monopole an Tabak, Zucker usw. ausgesprochen haben. Der Ertrag dieser Monopole soll direkt der Reparationskasse ausfließen werden.

Paris, 29. Febr. Der Unterausschuß für Sanfragen ist heute nachmittag nicht zusammengetreten wegen Unmöglichkeit des Mittelsbesuchs. Die Sachverständigen haben die Prüfung der von Deutschland erhaltenen Dokumente fortgesetzt. Der Unterausschuß für Budgetfragen hat keine Arbeiten fortgesetzt. Die Monopolforschung werden nicht mehr gehört werden. Ihre Schlussfolgerungen werden an den allgemeinen Bericht des Komitees angehängt werden. Die beiden Unterausschüsse werden morgen zusammenkommen. Es wird keine Vollversammlung stattfinden.

Paris, 1. März. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ werden die Sachverständigen am Montag mittag mit der Aufstellung des endgültigen Berichts für die Reparationskommission beginnen, der bis 8. März fertiggestellt werden soll.

Der Hitler-Ludendorff-Prozeß.

Ludendorffs Verteidigung.

Die Vernehmung des Angeklagten Griebel wurde dann bis um 10.30 Uhr, wo eine halbstündige Pause eintrat, fortgesetzt. Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr vertheidigte sich der Angeklagte Griebel über die Vorgänge am Vormittag des 9. November. Er erklärte u. a.: Schließlich kann ich nur noch sagen, daß ich keinerlei Reue empfinde, mitgewirkt zu haben und daß ich stolz bin, es getan zu haben, weil ich einen Teil von den Männern habe, die stets mit dem Munde geredet haben, aber nie etwas getan haben. Es ist mir eine Genugtuung, hier neben Ludendorff, Hitler und den sonstigen Freunden gestanden zu haben. — Die Frage des Vorstehenden, ob Einseitigkeit bestand über den Vormarsch, um die nationalsozialistische Regierung Stresemann zu stürzen, bejahte Griebel. Auf mehrere Fragen, die die Verteidigung an den Angeklagten richtete, sagte dieser aus, es sei bei der Vorbereitung mit Rabe von der Notwendigkeit, alles genau vorzubereiten, die Rede gewesen.

Um 1 Uhr mittags wurde die Sitzung unterbrochen. Bei Wiederaufnahme der Sitzung am Nachmittag wurde

Ludendorff

zur Vernehmung aufgerufen. Er gab ein Bild seines bisherigen Lebens, das geschichtlich der Welt klar vorliegt und viel Arbeit für Volk und Vaterland gewesen sei. Auf die Bitte des Vorstehenden, sich über seine politische Einstellung zu äußern, sagte der General, daß er die Verpflichtung der bayerischen Reichswehr durch den bayerischen Staat als

Meuterei und Verfassungsbruch

anlehe, wenn er auch die Weimarer Verfassung nicht verteidigen wolle. Ich sah darin eine Forderung und Schwächung des Reiches, die Infragestellung von Verfassungen, die ich seit langem mit Sorge verfolgte. Mein Herz schlägt in glühender Liebe zum Volk und in Sehnsucht für seine Freiheit. Ludendorff erklärte weiter, er sei im August 1920 nicht aus politischen, sondern aus privaten Gründen nach Bayern gekommen, wo er dann auch in Beziehungen zu Rahr trat. Auch hier habe der Gedanke des bundesweiten Anschlusses der deutsch-österreichischen Länder ohne Niederösterreich und Wien vorgeherrschet. Dieser Gedanke sei ihm unendlich erschienen. Weiter kam Ludendorff auf die Feststellungen im Buch „Machau - Prozeß“ zu sprechen und auf die Enthüllung der Pläne Rahrers. Ludendorff wandte sich dann gegen die deutschfeindliche Politik des Reichstags. Der General erwähnte dann die Verbindung Rahrers mit Justizrat Glah. Führer des Nationalen Verbandes, der bereit gewesen sei, den bayerischen Rahr auf Forderung des bayerischen Wapens zum Reich zu entsenden. Er habe darin eine große Gefahr für das Deutsche Reich und das deutsche Volk gesehen. Er habe gesehen, daß hier von gewissen Kreisen der bayerischen Volkspartei eine Politik getrieben werde, die absolut Deutschland abtrünnig sei. Sie könne statt eines starken Reiches, das uns Freiheit bringen könne, einen Staat, der schwach sei. Die Ereignisse des 8. und 9. November hätten vielen die Augen geöffnet, und wenn man die Abmachungen lese, die zwischen dem Reichsminister und dem bayerischen Ministerpräsidenten mit Rahr auf die Verteidigung der Reichswehr getroffen wurden, dann sei das

ein Meuterei.

auf das wir achten müßten. Es sei ihm klar geworden, daß ohne nationalen Willen Deutschland verloren sei. Aus diesen Erwägungen heraus sei er auf die politische Freiheitsbewegung gekommen und er habe mit seinen Freunden vom „Oberland“ und den Nationalsozialisten immer geglaubt, daß wir durch Gründung der deutschen Arbeiterkammer zur Freiheit kommen können. Für diese Bewegung sei der preussische Militarismus das Heil gewesen. Dann habe er Hitler kennen gelernt. Er habe erkannt, daß hier etwas Mittels Hohen war, von dem Rettung kommen müsse, und so haben Hitler und ich uns gefunden. Dieser sei ihm treu geblieben, und er (Ludendorff) werde ihm die Treue halten. Ludendorff kam dann auf

die monarchistische Frage

zu sprechen und betonte, er sei Monarchist. Die Dynastien wären aber für ihn nie Selbstzweck, sondern sie wären eben für das Volk da. Für ihn war das Generalstaatskommissariat der erste Schritt einer gewaltigen Lösung der deutschen Frage. Er sah in Dr. v. Rahr die Machtmittel des bayerischen Staates verlor. Für ihn war die Einrichtung dieses Generalstaatskommissariats schon ein schwerer Verfassungsbruch. In der Abtrennung des bayerischen Teiles der Reichswehr lebe er ein weiteres Abgleiten auf der abschüssigen Bahn zur Zerschlagung des Reiches. Er habe zu diesem vollen Vertrauen gehabt. Am 7. November gegen 12.30 Uhr wurde er zu Hause angetroffen. Im Bürgerkeller sei keine Anwesenheit dringend erwünscht. Auf seine Frage, warum es sich handle, habe er die Antwort erhalten, das würde ihm mitgeteilt werden. Darauf kam Scheubner und meldete kurz den Vorgang. Im Bürgerkeller habe er zu 10.10 gelaut.

die Sache sei im Rollen

und müsse jetzt vorwärts gedrückt werden. Rahr meinte ihm gegenüber, er könne sich nicht entschließen; später habe er sich aber auf inständiges Bitten doch entschlossen. Während seiner Anwesenheit sei kein Zwang auf die Herren ausgeübt worden. Ludendorff betonte hierbei, daß er sich in bayerische Staatsbelange nicht eingemischt habe und nicht einmischen wollte. Aber die Vorgänge in der Infanterieschule sei er nicht unterrichtet. Nach der Fahrt ins Wehrkreiskommando habe er den Eindruck gewonnen, daß Rahr und Scheubner in ihren Entschlüssen seien. Ludendorff betonte dann besonders, daß es ihm sehr schmerzhaft berührt hätte, daß die Herren, nachdem sie einmal ihr Wort gegeben hätten, ihr ihm gegebenes Wort noch vorher zurückgenommen hätten. Beim Wegfahren auf dem Wehrkreiskommando habe er zu Rahr gesagt, er solle das Wehrkreiskommando weiter befehlen. Er habe nicht daran gedacht, daß Rahr so gehandelt werde. Das war eine Fehlleistung, wie sie die deutsche Geschichte nicht aufzuweisen hätte. Bis gegen Mittag hätten die Nachrichten aus der Stadt günstig gelaufen. Er habe, da die Lage unklar war, einen Aufklärungszug durch die Stadt für das Wäldchen gehalten, wobei jede Gewaltanwendung unterlag wurde. Schließlich schiederte Ludendorff

den Zusammenstoß an der Feldherrnhalle

und behauptete, daß bei der Feldherrnhalle plötzlich Landespolizei erschien. Das Ganze sei ein Mordanschlag gewesen. Der Eindruck sei menschen- und militärisch schrecklich gewesen. Ludendorff schloß seine dreieinhalbstündige Ausführungen mit folgenden Feststellungen: Es war gelungen, die politische Bewegung aus Treubruch, Verrat und Mordanschlag zu retten. Durch Märtorerblut gestärkt, erhielt sie neue Kraft. Das ist das von ihren Freunden nicht gewollte Ergebnis des 8. und 9. November. Wir wollen nicht einen Abbruch von Frankreichs Gnade, nicht einen Staat unter dem Einfluß marxistischer, jüdischer oder ultramontaner Gewalten, sondern ein Deutschland, das nur den Deutschen gehört. Die Diktaturen wurden zunächst durch Treubruch von Offizieren des alten Heeres. Die Vernichtung der politischen Bewegung war auch der Preis der Auslösung zwischen Lohow und Scheubner, zwischen München und Berlin. Wegen die politische Bewegung durch das Märtorerblut des 9. November stark werden, daß sie das deutsche Volk seit zusammenhängend, auf das Reich eintreffe, sei von den Gefahren überhandten Föderalismus oder der Separation.

Nach Erledigung weiterer Fragen wurde schließlich die Sitzung geschlossen und auf Samstagvormittag vertagt.

Ermittlungen in der französischen Kammer.

Paris, 29. Febr. In der heutigen Kammer Sitzung wurde die Diskussion zahlreicher, bereits seit November und Dezember vortragender Interpellationen über die innere Politik der Regierung eröffnet. Zuerst begründete Abg. Mandel, der ehemalige Rabinetschef von Clemenceau, seine Interpellation über die innere Politik. Er begann mit einer Kritik der Rede Briand vom letzten Sonntag. In der Stunde, in der der Stern des Ministerpräsidenten zu erbleichen begann, sei er glücklicherweise unbedeutende Arbeitskraft, die sich seit 37 Jahren nicht vermindert habe, anerkennen zu können. Aber er müsse Poincaré vorwerfen, daß er immer und überall versucht habe, sich auf der mittleren Linie zu halten, namentlich in Fragen der inneren Politik. Die Kammer, die 1919 gewählt wurde, sei das Produkt eines neuen moralischen und politischen Marne Sieges gewesen. Selbst die Rabinetschefen hätten für die Wahl Millerands gestimmt und auch später hätten die Rabinetschefen etwa 8 Milliarden neuer Steuern bewilligt. — Garret rief dagegen, er habe diese Zustimmung niemals gegeben, aber seit drei Jahren bekämpfe er die Finanzpolitik der Regierung. — Mandel beschuldigte sich dann mit den Ministern des Rabinets Poincaré, die trotz allem, was vorgekommen sei, die Absicht hätten, sich mit den Rabinetschefen und den Gegnern der augenblicklichen Regierung auf eine Liste setzen zu lassen. Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung fuhr der Abg. Mandel in seiner Rede fort. Er erörterte die Frage der Rückkehr der religiösen Vereinigungen und ging im übrigen auf die Ursachen des Sieges des nationalen Blods im November 1919 ein. Er behauptete, daß die Kammer während ihrer Legislaturperiode keine Reform der Verwaltung habe durchzuführen können. Mandel vermißte namentlich Energie der Regierung gegenüber den Kommunisten. Man könne nicht regieren, wenn man neuere. Poincaré würde nach seiner Ansicht ein ausgezeichnete Regierungschef sein, aber mit seinen Gläubigern werde er keine Mehrheit zur Niederlage führen.

Anfolge Charlier Zusammenstoß zwischen der Rechten und der Linken war der Kammerpräsident gegen 7 Uhr abends genötigt, die Sitzung zu unterbrechen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung verlangte der Abg. Mandel eine Erklärung von der Regierung, ob sie bereit sei, den Blod der Linken, oder für diejenigen, die das Programm des nationalen Blods, wie es 1919 begründet wurde, unterstützen. Er ging im übrigen auf die Verurteilung Caillaux ein, was Anlaß zu einem Zwischenbruch mit den Vertretern der bürgerlichen Linken gab. Auch über die Tätigkeiten der Finanzen wurde gesprochen, was Leon Daudet veranlaßte, den ehemaligen Ministerpräsidenten Poincaré in die Debatte zu ziehen, dem vorgeworfen wurde, er habe gegen die Kommunisten und gegen die Action française 1917 vorgeworfen. Poincaré verurteilte Caillaux zu geben, wurde aber von den Kommunisten und Nationalisten heftig unterbrochen, so daß der Kammerpräsident die Sitzung unterbrechen mußte. Der Abg. Daudet wurde zur Ordnung gerufen, was den ihm nachstehenden Abg. Magnat veranlaßte, Poincaré eine Kanaille zu nennen. Hier wurde der Lärm so groß, daß der Kammerpräsident um Tätigkeiten zu verhindern, die Sitzung unterbrach. Aber auch nach der Unterbrechung dauerte der Lärm an, so daß die Kammertribüne geräumt werden mußte. Der Abg. Magnat entschuldigte sich bei Poincaré.

Darauf konnte der Abg. Mandel seine Rede in Ruhe fortsetzen, mußte aber gegen 9 Uhr abends unterbrechen, da inzwischen das parlamentarische Budgetwörterbuch für den Monat März, das das Recoursable-Budget betrifft, mit einer Änderung vom Senat zurückgekommen war. Die Kammer beschloß, die Änderung des Senats auszulassen, der sich seinerseits um 9 Uhr abends zusammenfand, um seinen Beschluß, bez. das Recoursable-Budget zu beschließen. Die Weiterberatung der Mandelschen Interpellationen über die Innenpolitik der Regierung wurde auf kommenden Freitag vertagt. Ein Vorlesung aus dem Hause, die Diskussion am Dienstag vorzunehmen wurde von dem Ministerpräsidenten Poincaré abgelehnt.

Die belgische Rabinetskrise.

Paris, 29. Febr. Der Brüsseler Berichtsführer des „Temo“ meldet, der König habe heute vormittag mit dem liberalen Staatsminister Dussmans eine zweistündige Besprechung gehabt. Die autorisierten Persönlichkeiten der katholisch-liberalen Mehrheit hätten seit Mittwoch dem zurückgetretenen Ministerpräsidenten Theunis ihr Vertrauen bezeugt, und soviel man wisse, würden die katholischen und liberalen Gruppen, die zu Rahr gezogen wurden, dem König Theunis von neuem zur Wahl vorschlagen. Es werde sogar berichtet, daß der Senat und der Kammerpräsident dem König geraten hätten, Theunis gegenüber noch einmal darauf zu bestehen, daß er seinen Entschluß rückgängig mache und ein neues Rabinett bilde. Der ständisch-katholische Staatsminister van de Boverie, der dem zurückgetretenen Rabinett angehört, und der ehemalige Ministerpräsident Carton de Wiart seien neben Theunis die einzigen denkbaren Persönlichkeiten, die unter den gegenwärtigen Umständen das neue Rabinetskabinett übernehmen könnten. Unter den Liberalen werde Dussmans genannt. Aber die Katholiken würden sich die Ministerpräsidentenschaft nicht entgehen lassen.

Paris, 1. März. Den Morgenblättern wird aus Brüssel gemeldet, daß die Möglichkeit besteht, daß Senator van de Boverie, der der ständisch-katholischen Gruppe angehört, die in der Kammer gegen das französisch-belgische Wirtschaftsabkommen gestimmt hat, jedenfalls mit der Rabinetsbildung betraut werden wird. Er werde ein liberales katholisches Rabinett bilden, aber für die ständisch-orientierte Gruppe seiner Partei den Vorzug verlangen.

Paris, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Ja nay hat die Beendigung der belgischen Rabinetskrise für kommenden Montag voraus. Der König hatte gestern eine Reihe von politischen Empfängen. Um 13 Uhr hatte Vanderpeelde, der die Regierung geführt hat, dem König einen Besuch ab, der 1 1/2 Stunden dauerte. Vanderpeelde soll dem König die Auflösung des Parlaments und die Ausschreibung von Neuwahlen empfohlen haben. Aus denen die Sozialisten, wie man allgemein annimmt, heftig hervorgehen würden. Der Brüsseler Berichtsführer der „Chicago Tribune“ glaubt zu wissen, daß der König nicht daran denke, Vanderpeelde mit der Rabinetsbildung zu beauftragen. Inzwischen werden die Verhandlungen über die Rabinetsbildung fortgesetzt. Einige Minister des zurückgetretenen Rabinets dürften in die neue Regierung eintreten. Der bisherige Innenminister Ja nay und der Kolonialminister Frank haben jedoch ihren Entschluß mitgeteilt, nicht in die neue Regierung einzutreten.

Senderions Wahlkreis.

London, 28. Febr. In der heutigen Nachwahl in Burnley hat der Minister des Inneren Henderson (Arbeiterpartei) 24.571 und Dr. Ramsay (Konserwativen) 17.534 Stimmen erhalten.

Das Frauenwahlrecht in England.

London, 1. März. Im Unterhaus wurde gestern der Antrag, der die Ausdehnung des Wahlrechts auf die Frauen vom 21. Lebensjahr (bisher 30.) und noch andere Änderungen im Wahlgesetz vorschlägt, mit 238 gegen 72 Stimmen angenommen. Die Regierung hat versprochen, die Umwandlung des Antrags in ein Gesetz zu erleichtern, wenn er weiterhin die Unterstützung aller Parteien erhält.

Wiesbadener Nachrichten.

März.

Ebenso wie der April steht auch der März, der erste Monat des alten römischen Jahres, der dem Mars heiligt war, wegen seiner unbehändigen Witterung in schlechtem Ruf. Seit jeder galt das März Wetter als höchst gefährlich für die Gesundheit, namentlich bei alten und kranken Leuten. Ein penitentielles Sprichwort sagt vom März, er habe neunzigel Harde, und in Deutschland war dieser Monat ehemals so gefährlich, daß man seinen Namen nicht gern nannte und von ihm meißt nur als vom Monat, der vor dem April kommt, sprach. Man sagt dem März, er soll kommen, wie ein Wolf und gehen wie ein Lamm, oder: Der März an Anfang oder zu Ende. Sein Gift verleiht. Das börgenhefte Wetter dieses Monats wird aber nicht nur dem Menschen, sondern auch den Haustieren leicht gefährlich. Der März — Bruch der Kuh das Herz. Besonders fürchtet ihn der Bauer für seine jungen Lämmer, die bekanntlich sehr empfindlich sind, und bei unangenehmer Witterung leicht sterben. Aus diesem Grund verlor sich einst ein Schäfer in Andalusien, wo viel Schafzucht betrieben wird, der Sage nach einmal dem März freiwillig ein Lamm als Opfer, wenn er das Wetter so gelassen würde, daß seine Herde von Krankheit und Tod verschont bliebe. Als nun der März, der auf diesen Vorfall eingegangen war, an einem der letzten Tage des Monats sein Opferlamm forderte, verweigerte es ihm der Schäfer, weil er glaubte, den gefährlichen Monat nicht mehr fürchten zu brauchen. „Nun“, sagte darauf der betrogene März, „so werde ich mit ein paar Tage von meinem Geiße April borgen.“ Das geschah, und das Wetter wurde noch in den letzten Märztagen so schlecht, daß sämtliche Lämmer des Schäfers starben. — Weil der März nach altem Volkslauben häufig einige Tage vom April borgt, bezeichnet man z. B. in England die letzten Tage des März und die ersten des April als Bortage (borrowing-days). Mit Beziehung darauf hat ein englischer Spruch: Drei Tage ließ sich vom April der März. Sie waren alle drei ein übler Herr: Am ersten Regen fiel, am zweiten Schnee; Am dritten blies der Sturm so kalt wie ein Messer. — Ebenso gefährlich für die Gesundheit wie der März ist aber auch die Märzsonne mit ihrem milden, falschen Schein, wie Goethe sagt. „Besser von der Schlange gebissen, als von der Märzsonne beschienen werden“, heißt es in Spanien. Bei uns sagt man: Größer März birgt selten Gutes, oder: Wenn an St. Gertrud (17.) die Sonne heist, bleibt sie noch 3 Wochen lang beim Weiten. Ehemals hielt man das Märzwetter für gefährlich, man sagte deshalb, es wäre besser, im Notfall den Kopf zu verlieren, um im dritten Monat des Jahres ein anderes Getränk als Wasser zu verschaffen. — In Österreich wird vermeidet man es heute noch, Märzwetter zu trinken, man glaubt aber dort, es diene, äußerlich angewandt, zur Verhinderung der Daut. — Staub im März soll ein fruchtbares Jahr bringen: Märzstaub — Goldenes Laub. Auch sonst gibt dieser Monat anachronisch mancherlei Aufschlüsse über die Witterung von Frühling und Sommer sowie über den Ausfall der Getreide. Welt verbreitet ist der Spruch: Märzschnee — Tat dem Körne weh, oder: Märzregen — Bringt wenig Sommerregen. — Pörrer und windiger März, nasser April. — Frühlings März, freundlicher April, was jedoch selten eintritt. — Weiterhin heißt es: „März auf St. Joseph (19.) klar, — Wird's ein gutes Jahr.“ — Besonders Bedeutung wird der Märzgewitter beigelegt: Wenn's donnert in den März hinein, — Wird der Roggen gut gedeihen. Wenn's donnert zu St. Corian (8.), — Dann steht du die Handrüb noch lange an, oder: Märzgewitter zeigen an, — Daß große Winde gleich betan.

— **Stomich.** Der nächste Sonntag heißt im Kirchenkalender Stomich, d. h. „Sei mir“ (ein Karer Heil) nach dem Anfang der Messe aus Psalm 71. Vers 3, die an dem Sonntag in der alten Kirche gelesen wurde. Neben dem Namen Stomich kommt auch die Bezeichnung Quinquagesima, d. h. der fünfzigste, denn der Sonntag ist etwa der fünfzigste Tag vor Ostern. Stomich ist der letzte Sonntag vor den Osterferien, der erste Karfreitag. An ihm, dem Fastnachmittag, dem ihm folgenden Rosenmontag und dem Fastnachmittagsfeste in besseren Jahren der Karneval der Höhepunkt zu erreichen, um dann am Aschermittwoch sein fahes Ende zu erhalten. Heute ist in den meisten Gegenden unterm Vaterlande mit Rücksicht auf die Schwere der Zeit das öffentliche Festhalten unterlassen.

— **Wassermesse.** Ortsfesttage. Im Anzeigenteil dieser Nummer veröffentlicht der Kassendirektor die Wiedereinführung der Familienhilfe bei der Kasse. Es ist dies eine Mehrleistung, welche im Monat Oktober 1923 in Anbetracht der ungünstigen Finanzlage der Kasse abgelehnt werden mußte. Erachtet dieselbe auch nur zunächst in einfacher Form, arbeitsloser Behandlung, so wird dies auch heute noch durch die Finanzlage der Kasse bedingt und ferner dadurch, daß für die Familienhilfe keine Zuschüsse erhoben werden. Die Wiedereinführung dürfte indessen von den Mit-

gliedern sowohl als auch den Kassendirektor begünstigt werden; der Vorstand wird bestrebt sein, sie so bald als möglich weiter auf Belieferung mit Arznei und Zuschüssen zu Mitteln auszuweiten. Ein Ansuchen auf Familienhilfe besteht nur für solche Mitglieder, welche nach § 34 der Satzung einen Ansuchen auf Mehrleistungen haben.

— **Die Witterung.** kommt zunächst unter die Einwirkungen ozeanischer Luftströmungen, die in Begleitung von Schnee- und später auch Regenfällen einen Anstieg der Temperaturen bewirken. Allerdings ist bald wieder mit einem neuen Kälteeinbruch zu rechnen.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsamtes meldet, vom 1. Januar bis 28. Februar 1924 insgesamt 16423 (Kurgäste und Touristen).

— **Städtische Kalkfabrik.** Aus Erklärungsgründen ist die Tätigkeit der Abholung des Hausmülls eingeschränkt. Die Hausbesitzer benötigen infolgedessen mehr Müllbüten als bisher. Um ihnen die Beschaffung zu erleichtern, hat sich der Magistrat entschlossen, zu den halben Selbstkosten porzellanmäßige, solide Müllbüten abzugeben. (Siehe Beilagennummer in dieser Nummer.)

— **Mittelschulprüfung.** Im humanistischen Gymnasium findet heute und morgen die mündliche Abiturientenprüfung statt. Aus Oberprima A. unterziehen sich der Prüfung 13, aus B 16 Schüler. Von der mündlichen Prüfung befreit wurden aus A: Rudolf Kautler, Alfred Erbe, Rudi Kajer, Karl Windbaum und Hermann Bött (Eitelkeit), aus B: Theo Mayer, Adolf Kump, Gerwin, Koth und Bont (Wieder am Rhein).

— **Der Kleinhandelsausfluß der Handelskammer.** befaßt sich in seiner Sitzung am 27. Februar d. J. mit wirtschaftlichen Angelegenheiten, die namentlich den Einzelhandel angehen. Es wurden insbesondere Zoll- und Verkehrsfragen, der Telegraf und Fernsprechnetz, der Preisabfall und das Vorgehen der Bundesgerichte sowie steuerliche Angelegenheiten eingehend besprochen. Auch die Tätigkeit des Einzelhandels, die sich neuerdings wieder außerordentlich lebhaft für den Einzelhandel bemerkbar macht, gab zu Erörterungen Anlaß, wobei auch die Ausdehnung des Einzelhandels durch industrielle und andere Unternehmen besprochen wurde. Die Schritte, welche die Handelskammer seitdem in diesen Angelegenheiten getan hat, wurden gebilligt, weitere Schritte sollen der Handelskammer empfohlen werden. Eine Resolution, welche die Handelskammer Chemnitz zur drohenden Ausdehnung des Einzelhandels gefaßt hat, fand die Zustimmung des Kleinhandelsausflusses und soll auch unserer Kammer zur Annahme empfohlen werden. Besonders dankt erlittene der Kleinhandelsausfluß keinem Fortschreiten, Herrn Merk, für seine aufopfernde und unermüdete Tätigkeit im Interesse des Einzelhandels.

— **Zur Bekämpfung der Kreditnot** rufen die Handelskammer, Handwerkskammer und Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden gemeinsam folgenden dringenden Aufruf an die von ihnen vertretenen Wirtschaftskreise: Wenn unser Wirtschaftsleben trotz der Ruhe und Festigkeit des Geldmarkts noch immer nicht floriert werden kann, so liegt dies neben anderen Hemmnissen zum großen Teil an dem Mangel an flüssigem Geld und an der Unmöglichkeit der ausreichenden Befriedigung des Kreditbedürfnisses in Handel, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft. Ohne Belebung des Geld- und Kreditverkehrs, dessen Hauptträger und Sammelstellen die Banken sind, ist eine Hebung unseres Wirtschaftslebens nicht möglich. Die Banken haben zu wenig Geld und können keine ausreichenden Kredite gewähren, weil ihnen die Zinssätze aus der großen Masse des Volkes fehlen. Allerdings können diese Zinssätze wegen der allgemeinen Geldknappheit noch nicht so hoch sein, als in normalen Zeiten. Indessen könnten sie doch wohl reichlicher fließen, wenn jeder sein verfügbares Geld den Banken zufließen würde. Jeder hat man aber noch immer kein richtiges Vertrauen zu der Stabilität unserer Währung und fürchtet noch immer, sein Geld durch eine neue Inflation zu verlieren. Dieses Mißtrauen ist nach den zahlreichen Erfahrungen und den noch immer unklaren Seiten an sich gewiß zu verstehen, indessen die Banken sind doch allgemein bereit, die Wertbeständigkeit der bei ihnen eingezahlten Gelder zu garantieren. Man lege also alles einigermassen verfügbare Geld wertbeständig bei der Bank an und helfe damit an der Hebung unserer Wirtschaft, die sonst weiter am Boden schleifen muß. Die drei genannten Kammern sind zu diesbezüglichen weiteren Auskünften gerne bereit.

— **Der teuerste Tag im Jahre 1923.** Nach den Ermittlungen des Reichsstatistischen Amtes war der teuerste Tag im Jahre 1923 der 26. November. In dem Bericht des statistischen Reichsamtes heißt es: Der Gipfelpunkt der Teuerung fiel in den meisten deutschen Städten auf die letzten Tage des November; die Teuerungserhebung am 26. November brachte die höchsten Teuerungssahlen.

— **Die nationalsozialistische Heimatkunst** wird jetzt durch den Kassischen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege gewirkt und gefördert werden, um ein wirksames

Gegenmittel gegen die Verlockungen der Großstadt zu schaffen. Wertvolle Theaterliteratur wird bereits gesammelt. Gute Bildwerke sollen anschauliche Kenntnis unserer Heimat vermitteln. Der Anfang ist mit einer Bildreihe gemacht, die in 36 Bildern den Westerwald in seiner landschaftlichen Schönheit und wirtschaftlichen Bedeutung zeigt und ein klares Bild der keramischen Industrie gibt. Die Reihe wird kostenlos allen angeschlossenen Vereinen leihweise zur Verfügung gestellt. Auch das Kaiserle-Theater soll wieder erleben. Es dürfte bald unter der Leitung eines namhaften Heimatkunstlers seine erste Reise ins Kassauer Land antreten. Die künftige Freizeitszene hofft man auszubauen. Ebenso wird fortan die Arbeit des genannten Vereins der Verbreitung guten Wanderschmucks gelten. Mit Unterstützung der führenden deutschen Kunstvereine soll eine Wanderausstellung ins Leben gerufen werden, die in den verdienstlichen Teilen des Kassauer Landes vorzuführen werden wird.

— **Die Wohnungsvergütung der Reichsbeamten.** Die Vergütung für Dienst- und Mietwohnungen der Reichsbeamten werden jetzt in vereinfachter Weise berechnet. Im Einvernehmen mit dem Reichspost- und dem Reichsverkehrsminister hat der Reichsminister der Finanzen den ausstehenden Hunderttausend mit Wirkung vom 1. März auf 33% herabgesetzt. Die Vergütung beträgt somit bis auf weiteres 1/3 der Friedensmiete.

— **Militärwitwen und -Waisen.** Die Militärwitwen- und -Waisen haben ihre Zahlungen eingekürzt. Dies kann die Hinterbliebenen von Verlorenen schwer treffen, die vor 1887 aus dem Militärdienst ausgeschieden sind oder die 1887 auf die gesetzliche Versorgung verzichtet und den Verdienst später nicht widerrufen haben. Die zuständigen Reichsminister haben deshalb genehmigt, daß Witwen und Waisen von Berufsoffizieren oder Beamten der früheren Wehrmacht widerrufliche Zuschüsse erhalten, wenn sie außer ihren Bezügen aus den Militärwitwen- und -Waisen keine weiteren militärischen oder Beamtenversorgung bezogen haben oder beziehen. Im übrigen wird die Witwen- und Waisenbeihilfe gewährt.

— **Im unbezahlten Dienst der Landwirtschaft** stehen Schnee und Eis. Die Erfahrung hat gelehrt, daß beide in verhärteter Form einen Aufbruch geradezu einen Teil der fruchtbarsten Düngung ersetzen. Vor allem wird dadurch die Erde mürbe, was bei weiterer Anfrucht sehr guten Bodensatz von jedem Bauersmann begrüßt wird; waren doch nach den letzten gelinden Wintern die Äcker für die Frühjahrsbebauung kaum so ordentlich zu bringen, wie das der Landbesitzer gewöhnt ist.

— **Religiöse Woche.** Von Niesches Vorwurf ausgehend, daß das Christentum eine falsche Umwertung der Werte gebracht habe, zeigte Prof. D. Kiebergall an seinem pferabend, wie es zu einer wahren Umwertung der Werte kommt. Nämlich, indem das eine Notwendigkeit, wenn es gefunden ist, den Menschen im Inneren anders werden lässt und infolgedessen ihn auch zu einer neuen Anschauung der Welt und ihrer Werte bringt. Auch diesmal lautete die zahlreich erschienene Zuhörerschaft den überzeugenden Ausführungen, die durch Herrn Petersens meisterhafte Wiedergabe der Passacaglia C-Moll von Bach und den tiefempfindlichen Solosolungen unserer einheimischen Musik Frau Durieu-Alzen stimmgewollt eingeleitet wurden.

— **Silberne Hochzeit** feiern am 4. März der Schlosser Eduard Kruse und Frau Anna, geb. Bähr. Das Ehepaar hat 68. Herr Kruse ist seit 28 Jahren ununterbrochen in der Maschinenfabrik Wiesbaden als Schlosser tätig.

— **Wiesbadener Firmen auf der Leipziger Messe.** Bei der besonders wichtigen Bedeutung der diesjährigen Messe für den Wiederaufbau Deutschlands steht man der Entwicklung der letzten eröffneten Leipziger Messe, die immer noch die bedeutendste und älteste Messe Deutschlands ist, mit besonderem Interesse entgegen. Es ist erfreulich, daß auch gerade vom besetzten Gebiet, und insbesondere von Wiesbaden, eine große Anzahl Aussteller dort vertreten ist. In die Messe-Ausstellung unter der künstlerischen Leitung von Kurt Hoppe, Architekt D. R. B., lebenden „A. a. w. d. n. Kunst Wiesbaden“, G. m. b. H., die nicht nur in ihren Abteilungen für Architektur, Raumkunst, Gartenkunst und Grabmal- und Friedhofskunst, sondern hauptsächlich in ihrer Abteilung für „Verbebung“ (Verfälschung für Kunst des Kaufmanns) für die künstlerische Ausgestaltung der Leipziger Messe besondere Verdienste und Anerkennung erworben hat.

— **Ein Schwindler.** Dem Ausläufer einer biesigen Herrenschneiderei wurde am 28. v. M. nachmittags, in der Emmer Straße ein neuer Valetot (Schliffen) von einem unbekannten Mann erwidert. Der Schliffen ist dunkelblau, hat weite Ärmel mit Aufschlägen, eine Reihe große Knöpfe, Langschlägen und Futter aus Daubede. Der Träger ist etwa 45 Jahre alt, mittelgroß, hatte rundes, blaues Gesicht, hohe Stirn, blondes Haar, kräftige Gestalt. Er war bekleidet mit blauem Anzug, im Knopfloch ein schwarzweißes Ordensband, schwarzen, abgetragenen Valetot, fast neuen eleganten Halbschuhen.

Kurhaus.

Mitten in Winters Eis und Schnee, in trüb verhangenen Tagen, fällt ein wohnig-frühlingshaftes Singen unsere Herzen mit neuer Frohnheit, neuem Hoffen: Birgit Engeß ließ am Samstag im 8. Jasskonzert ihre Stimme erklingen. Diese melodische, in eitel Wohlklang getauchte Stimme, deren glänzende Töne so leidend weich dahindringen wie Blütenblätter, vom Zephrushauch bewegt! Mit Entzücken lauschte man ihrem Mozart-Gejang, der liebenden Arias aus „A. R. R. R.“, der liebt Birgit Engeß ihre Kunst verführerisch auftrahen; ihre Singweise ist bis in die letzten Geheimnisse des Belcanto virtuos durchgedrungen. Welch eine abgeklärte Tongebung, welche ein weises, gelassenes Vagabund und geliebtes Vortamentum — bei dem immer neuen Aufsteigen in das Hauptthema der Arie — und welche herrliche Koloratur: diese leichtgeschwungenen Passagen, diese veränderlichen Figuren, diese feingedungenen, atternden Triller! Ihr Schönes bietet die Künstlerin wohl in dem tragenden weichen Viano des Konfessiones: da wetteiferte ihr Stimmklang in den Kadenzes an zartlichstendend Kolort mit den Silberklängen von des Konfessiones. Beramanns Baubergeige. Eine halbe Abhimmelsheit und liebliche V. keltbeit ließen dem Vortrag dieser Mozart-Arie noch besonderen Reiz, und so blieben Stimme, Brautur und Ausdrud eine unklare Einheit. Auch für die schmeckende Sprache der Schürstlichen Voril — in den beiden „Sulst-Liedern“ — lehte Birgit Engeß ihr wunderpall beherztes Organ und jactinniges Empfinden glückhaft ein; nur, daß die Moitliche Orchesterbegleitung hier etwas ablenkend wirkte. Mit innig-bewegtem Gefühl mildmete ich Birgit Engeß den am Klavier (von Herrn P. Goebel) begleiteten Dugo Wolsteden Liedern; das Traulich-Kolortliche in „Ob auf dein blondes Haupt“, das Grands-Schallhafte in „Die Spröde“, das Dulstig-Traumerische in „Blumengrub“, das Herlich-Schelmische in „Knabe und Jammlein“ — welche sie mit jachter Hand zu entzünden; und in dem bekannten „Er ist“ jubilierte sie lechendhaft. Ihren vollen Triumph aber feierte sie, wie immer, mit Mozarts „Wellchen“: es ist ihr Liebt! Das Publikum konnte sich an dem lebenden Jouben von Birgit Engeß Stimme nicht Wigen und Verleththeit kaum erlittigen, und ließ dies herge Wellchen, diese holde See aus dem Reich der Sangeswelt — nur schmerzlichen Versens laiden.

Die orchesterlichen Darbietungen des Abends entzogen Birgit Engeßs Kunst: sie waren ausschließlich Mozart gewidmet. Die von dem jungen Meister bereits mit reifer Kunst gefassten „Domeneus“ Operette; weiterhin eine jener „Serenaden“, wie sie Mozart für „arobe Herren und Gönner“ jederzeit zu schreiben bereit war und die im Salon des Palastes oder auch an lauen Sommerabenden im Freien dargebracht wurden: ein anmuthvoller „Marid“, ein ehrliches „Muenett“, und ein fortwährendes „Rondo“ voll genialer

Einfälle. Zwei Streichorchester und Pauten“ führen dabei ein reichendes Frage- und Antwortspiel auf. — was denn auch von Seiten unseres Kunstreichorchester's muster-gültig geschah; und die Pauten bewiesen, daß Pauten nicht nur Lospauten, sondern auch ein anmuthend Wortlein mitsprechen können. Zum Schluss erklang noch die leutige Es-Dur-Sinfonie in all ihrer unvergänglich, apollinischen Schönheit. Für vornehm abgeordnete, gekleidet, angewandte und gekleidete Ausfühler hatte der Dirigent, Herr Michael Balling (aus Darmstadt), gelorot, ein in der Musikwelt, namentlich auch in der Kassauer Welt, längst anerkannter Kapellmeister, der sich nun auch hier als ein echter Meister der Kapelle bewährte. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Willy Malet.** Der Kunsthändler Karl Schäfer, Moritzstraße 54, bringt eine Kollektivausstellung unseres einheimischen Malers und Graphikers. Nicht weniger als 50 Werke Gemälde und Handzeichnungen, geben einen guten Überblick über das bisherige Schaffen Willets. Der künftliche Privatbesitz, der hier zusammengebracht wurde, liefert den Beweis, daß der Künstler zahlreiche Freunde gewonnen hat, leit er als Meisterhändler das Atelier seines Lehrers, des jetzt verstorbenen Düsselbacher Professors Duder, verließ. Die Bilder, Landschaften und Stillleben aus verschiedenen Epochen lassen eine keckere Verbesserung der Technik erkennen. Einmalig ist die siebzwölfte, niemals forunabge-linie der Entwicklung. Eines der frühesten Bilder „Clarental im Schnee“ verrät bereits Willets Vorliebe für Winterlandschaften, die mit ihren harten Kontrasten der weichen und grauen Flächen zu dekorativer Haltung drängen. Junger überwiegt noch die impressionistische Tendenz. Die Farben sind nach Art der Pointillisten leicht und locker aufgetragen, wodurch eine unangenehm düstige atmosphärische Wirkung erzielt wird. Späterhin entwickelt Willet den Stil seiner Bilder lebhaft aus dem Motto heraus und gelangt, je nachdem es der Vorwurf verlangt, zu einer bald malerischen, bald konstruktiven formalen Auffassung. So ist der „Graue Tag am Niederrhein“ ganz in farbige Stimmung getaucht und tritt in der Vulturdeutlichkeit, während die „Kornente“ durch harte Zusammenhänge der Formen einen betont dekorativen Eindruck erzielt. Aber für Willet ist niemals das Technische, sondern der feinstliche Gehalt die Hauptfrage. Kornehm und ausdrucksstark in seinen Mitteln, weilt er die schlichten Formen mit Poetie zu umkleiden. Aus dem Bild mit den Fischen, deren weiße Stämme in geheimnisvolles Dunkel aufsteigen, weilt uns der ganze Zauber deutscher Waldesromantik entgegen. Das letzte Bild des Künstlers, der „Winter am Niederrhein“, hat eine rhythmische der Linien, die uns wie ein musikalischer Klang berührt. Unter den Stillleben verdient das mit den rot-badigen Äpfeln und dem bibernen Tablett wegen der wohl-

gelungenen Spleanung besonders hervorgehoben zu werden. Anders, wie die auffallenden Rohblumen oder die blauen leuchtenden Rosen, sind von einer tonigen Farben-schönheit, die an seine Seidenstoffe erinnert. Ein hocht mahlerischer und leutlicher Gelamod ordnet die Töne zu gedämpften Akkorden. Den Gemälden schließen sich die graphischen Arbeiten an. Auch hier überwiegen die Landschaften: Stimmungsbilder aus den Alpen, aus Holland, vom Niederrhein und von der Ruhr. Was es sich um eine Windmühle handeln oder einen mächtigen Gebirgsstock, ein altertümliches Haus oder einen großen Kahn, immer ist das Wesentliche ohne Verhüllung gegeben. Auch als Porträtist hat sich Willet mit Erfolg betätigt. Ein Selbstbildnis aus jungen Jahren ist reliefmäßig im Redaktionsstil behandelt. Bei dem Charakterkopf des artemen Ed. v. Gebhardt sind die gestyltesten Formen des Alters mit hohener Hand auf das Papier geschrieben. Ein heimlicher, allerlicher Mädchenkopf und das entzückende Gesicht eines kleinen Buben seien besonders erwähnt. Die Tierstudien — Kame und junger Donge — vermehren den Eindruck der Vielseitigkeit, den die Ausstellung hinterläßt. Sie wird jedem Besucher eine genutzte Stunde stiller Betrachtung und reiner Freude gewähren. W. W.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ein verlockendes Preisausschreiben erläßt loben der Stadtmagistrat Würzburg. Nachdem im Sommer 1923 mit gutem Gelingen ein Volks- und Schriftstellertag in Würzburg veranstaltet worden war, soll er in diesem Jahre wiederholt werden, in so- gar erweiterte Form finden. Den Ehrenplatz des Festpro-gramms soll ein Festspiel erhalten, das diesmal, dem Hauptfesttag entsprechend, dem Tag Kallian, seinen Stoff in der Kallianlegende finden oder dem ebenfalls ein Stoff zugrunde gelegt werden soll, der mit der Kallian- legende in Zusammenhang steht. Die Aufführung soll auf einem der Plätze Würzburgs durch Kallianstheater stattfinden. Kunst und Kallianstheater können zur Verwertung gelang- gen. Der Preis für das Stück beträgt 500 Reichsmark und 10 Franken. Da über dessen Güte kein Wort zu verlieren ist, so wird lo mancher deutscher Schrift- steller Lust haben, sich als Kallianstheater-Schaffers und Troians zu bewähren. — 125 Aufführungen haben seit September v. J. laut dem bei Dierfeld u. Co., Ver- lina W. 15, allmonatlich erscheinenden Deutschen Bühnenjourn- al an deutschen lebenden Bühnen stattgefunden, darunter 14 Operetten- und 10 Opern-Aufführungen. Tantiemenfreie Werke der Dichter Drosch, Schiller, Shakespeare, Herbel, haben im Verlaufe zum vorigen Jahr an Aufführungszahl bedeutend zugenommen. Das Gesamtresultat zum Deutschen Bühnenjournale, das mehrere Jahre nicht erschienen, soll diesmal, wie uns der Verlag Dierfeld u. Co. mitteilt, be- sonders umfangreich werden.

Besonders preiswert! Schaffentstiefel, Arbeiterstiefel, Touristenstiefel, Turnschuhe,
dalen, Leierpantoffeln, braune und weiße Schuhwaren, Kinder-,
Mädchen- und Knabenstiefel, Kommunion- und Konfirmanden-Stiefel, elegante Spangen- und Schnür-
schuhe, Holzschuhe, Dachdeckerschuhe sowie alle Sorten Schuhwaren in großer Auswahl.

Tel. 4795. Holzhandlung, Bleichstr. 35

Voranzeige!

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes beginnt am
Mittwoch, den 5. März, mein großer

Total-Ausverkauf!

Ab Mittwoch kommen sämtliche Bestände in **Unterzeugen** für Herren, Damen u. Kinder
Damen-Strümpfen ~ Herren-Socken ~ Kinder-Strümpfen
und Woll-Artikeln zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Ch. Hemmer

Der Verkauf der andern Artikel wird
noch bekanntgegeben.

K176

Aenne Hilsberg

Adolfstraße 4, 2, Ecke Rheinstraße
Einfache und elegante Damenhüte.
~: ~: Frühjahrs-Neuheiten ~: ~:

Hüfthalter, Büstenhalter

hervorragende Passformen fertigt an
zu maßigen Preisen

Frau Dora Wieser
Kirchgasse 38, II

Für die uns anlässlich unserer silbernen
Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Auf-
merksamkeit sprechen wir hiermit allen
Lieben unsern herzlichsten Dank aus.

Carl Hoffrichter und Frau.

Ausstellung der

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden**

Wiesbaden, Nicolassstraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Dietrichstraße 1 Schöneberg 11

Wiesbaden, Nicolassstr. 3

Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß
mein lieber Mann, unser Vater, Großvater
und Schwiegervater

Jean Diehl, Schneider

infolge eines Schlaganfalles sanft ent-
schlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Diehl, geb. Kreckel.

Wiesbaden, Dotzheim, Löhau 1. Sachsen.

Helenenstr. 24.

Beerdigung: Montag 2 Uhr, Südfriedhof.

Bei Familienfesten

und gemütl. Beisammensein darf eine

Bowle

hergestellt aus Henrichs Apfelwein
mit Erdbeer-, Pfirsichwein oder Maissenz
nicht fehlen. 294

Obstweinkellerei **Fritz Henrich**
Blücherstraße 24. Telephon 1914

Capta-Cora-Creme

Das sicherste
Hautpflegemittel.

Wiesbaden. Überall erhältlich.

277

André Geminard
Elfriede Geminard
geb. Nessel
Vermählte.

Wiesbaden, Wörthstraße 23.

Ludwig Reichenberg
Johanna Reichenberg
geb. May

Vermählte.

Wiesbaden Frankfurt-Rödelheim
Yorkstraße 7, II. Lorschstraße 7.

Trauung: Sonntag, den 2. März, nachm. 1½ Uhr,
Hotel Ulmann, Frankfurt a. M., Bethmannstraße.

Rudolf Harth
Hertha Harth
geb. Lützel

P17

Mainz. Wiesbaden.
1. März 1924.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag verschied nach langem, mit un-
endlicher Geduld ertragenen schweren Leiden unser
innigstgeliebter, einziger, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Rudi

im blühenden Alter von 19 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Otto Kutscher und Frau, geb. Wellbrock,
Marga Kutscher.

Wiesbaden, den 29. Februar 1924.
Amselberg 6.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. März, nachmittags
4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

301

Freitag nacht entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe
gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Ilzig, Wwe.

geb. Heuser

im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Rannheim, den 1. März 1924.
Kronstraße 12.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. März 1924, nachmittags
3½ Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes herzens-
gutes Kind und Sonnenschein

Luise

nach vierwöchigem schweren Krankenlager im Alter von fast
9 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bittet:

Familie Johann Backes.

Wiesbaden, Hirschgraben 8, den 29. Februar 1924.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 4½ Uhr von
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.**Frau Arthur Malkomesius Wwe.**

nebst Kindern, Marie und Fritz

danken innigst für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgange
ihres lieben Entschlafenen.

WIESBADEN, den 29. Februar 1924.
Schulgasse 1.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme,
die unserer in Liebe gelachten bei dem schweren unerwarteten
Verluste unsres lieben herzensbraven

Hellmut

allen Verwandten Freunden, und Bekannten herzlichsten Dank.
Besonderen Dank für die tröstlichen Worte des Herrn Konsistorial-
rathes Harrer Korthauer, seinen lieben Klassenkameraden, dem Verein
bild. Künstler Wiesbaden und den Schülern der Kunstgewerbeschule.

Willy Bierbrauer und Frau
Elly Bierbrauer.

Wiesbaden (Moritzstraße 21), den 29. Februar 1924.

297

Reichstagswahlen und Reichspräsidentenwahl.

Berlin, 29. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Neuwahl des Reichspräsidenten wollen die Deutschnationalen mit den beiderseitigen Reichstagsneuwahlen verknüpfen. In diesem Sinne haben sie, wie wir berichtet haben, die Abgeordneten Bergt und Gen. im Reichstag einen Antrag eingebracht. Das der Antrag, der in Form eines Gesetzes gehalten ist und deshalb drei Lesungen passieren muß, Annahme findet, wenn er überhaupt noch zur Beratung gelangt, ist natürlich vollständig ausgeschlossen. Der Vorstoß soll nur dazu dienen, den Deutschnationalen für ihre Kandidatur weiteres Material zu liefern. Es ist ja nicht das erstemal, daß die Reaktionspartei durch persönlichen Kampf gegen den derzeitigen Reichspräsidenten den Sozialdemokraten Ebert, Wasser auf ihre Mühle zu leiten sucht; aber bisher ist sie stets damit abgefallen. Um die tatsächliche Bedeutung des deutschnationalen Antrags zu verstehen, muß man sich daran erinnern, daß Ebert von der Nationalversammlung gemäß Artikel 180 der Verfassung zum vorläufigen Reichspräsidenten gewählt worden ist. Aber die Forderung dieses Provisoriums trifft die Verfassung keine Bestimmung, während die Amtszeit der ordentlichen Präsidenten auf sieben Jahre bemessen ist. Als nun im Jahre 1922 die Deutschnationalen einen heftigen Feldzug gegen Ebert als einen Kleber an seinem Amte eröffneten, hatte dieser keine Lust, sich ohne Grund solchen Invektiven auszuliefern und erklärte sich nur bereit, sein Amt weiterzuführen, wenn eine starke Mehrheit des Reichstags ihm ihr Vertrauen ausspreche. Diese Mehrheit war vorhanden. Am 24. Oktober 1922 wurde der Antrag auf Wahl des bisherigen vorläufigen Reichspräsidenten Ebert zum ordentlichen Präsidenten bis zum 30. Juni 1926 mit 314 gegen 76 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Nur die Deutschnationalen, Unabhängigen und Kommunisten stimmten gegen den Antrag. Wenn bei dieser Sachlage die Deutschnationalen jetzt die Reichspräsidentenwahl wieder aufs Tapet bringen, so ist klar, daß dies nur aus Agitationsbedürfnis geschieht. Für eine Veränderung der Reichstagswahlen mit der Präsidentenwahl liegt auch schon darum keine Veranlassung vor, weil das Wahlver-

fahren in beiden Fällen naturgemäß ganz verschieden ist. übrigen noch eine indirekte Frage: Wollen die Deutschnationalen wiederum Hindenburg als Reichspräsidenten empfehlen oder haben sie eine andere Zusatzt bereitet?

Eine Nachprüfung der Vergarbeiterleistungen.

Berlin, 29. Febr. Im Reichsarbeitsministerium findet laut „Vorwärts“ eine Nachprüfung der Vergarbeiterleistungen statt. Diese war in dem zwischen den Unternehmern und Gewerkschaften Ende vorigen Jahres abgeschlossenen Arbeitsabkommen vorgesehen, das zum Ziel hatte, in allen Vergarbetrieben bis zum Februar die Leistungen wieder auf den Friedensstand zu bringen. Die gegenwärtigen Verhandlungen können zu einem abschließenden Ergebnis noch nicht führen, da die Verhältnisse im Vergarbau noch immer nicht normal sind und die Maßnahmen zur Steigerung der Produktion und der Arbeitsintensität sich noch nicht auswirken konnten. Die Parteien haben sich daher geeinigt, eine weitere Nachprüfung an einem späteren Zeitpunkt, wahrscheinlich am 27. März, vorzunehmen.

Ein deutsch-siamisches Wirtschaftsabkommen.

Berlin, 29. Febr. Zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Frhrn. v. Makau und dem Siamer siamischen Gesandten, dem Prinzen Chaoan von Siam, ist heute im Auswärtigen Amt ein vorläufiges Wirtschaftsabkommen unterzeichnet worden. Durch das Abkommen werden die noch bislang von Siam ausgeschlossenen deutschen Reichsangehörigen dort wieder zugelassen, auch erhalten sie Niederlassungsrecht sowie Handels- und Gewerbefreiheit. Die Reichsangehörigen in den Fragen der Ein- und Ausfuhr, des Postverkehrs, der Schifffahrt und des Sauberes gewerblicher Eigentumsrechte gewährleistet. In allen anderen Fragen, insbesondere in der der inneren Besteuerung, werden die Reichsangehörigen den siamischen Staatsangehörigen gleichgestellt. Deutschland mußte im Vertrag von Versailles auf seine Extraterritorialrechte verzichten; die Reichsangehörigen in Siam werden daher den ordentlichen siamischen Gerichten unterworfen sein.

Der Verkehr in der englisch besetzten Zone.

Köln, 29. Febr. Vom 1. März ab wird der direkte Güterverkehr zwischen den Reichsbahnstationen und den in der englisch besetzten Zone im Regiebetrieb befindlichen Stationen aufgenommen. Der Binnenverkehr der englisch besetzten Zone untereinander und der Verkehr dieser Stationen mit den Stationen des unbesetzten Gebietes wird sich nach wie vor lediglich nach den Bestimmungen des Reichsbahninverentariis ab. Ein direkter Verkehr mit durchgehendem Frachtbrief zwischen den Stationen des unbesetzten Deutschlands und den Regiestationen im Durchgang durch die englisch besetzte Zone ist nicht möglich. Es sind vielmehr alle Sendungen an eine Mittelsperre nach dem Kölner Bahnhof zu richten, von wo die weitere Abfertigung mit einem neuen Frachtbrief erfolgt. Außer den besetzten für den Verkehr zwischen dem unbesetzten Gebiet und der englisch besetzten Zone schon freien Übergängen in Böhmerwald und Rinderath ist fortan auch der Verkehr über Bahn und Troisdorf, letzterer jedoch nur für die Richtung von und nach der Siegbahn zu wählen.

Das griechische Plebiszit.

Athen, 29. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach zweitägiger Verhandlung hat gestern nachmittag die Abstimmung in der Nationalversammlung stattgefunden. Der Regierung wurde mit 233 gegen 107 Stimmen der Opposition das Vertrauen ausgesprochen. Genizelos hatte seine Freunde gestern noch einmal aufgefordert, für die Regierung zu stimmen. Damit ist die Frage des Plebiszits entschieden. Die Regierung wird das Plebiszit durchführen und veranlaßt die ungeschinderte Teilnahme aller Parteien. Es werden drei Fragen gestellt werden:

- 1. Beibehaltung der gegenwärtigen Dynastie.
- 2. Wahl einer neuen Dynastie und
- 3. Ausrufung einer Republik.

Die Regierung wird für die Ausrufung der Republik eintreten. Das Plebiszit wird erst im Mai dieses Jahres durchgeführt werden.

A. BATSCHARI CIGARETTEN



Vom Qualitätstraucher immer wieder bevorzugt



Ein Weltwunder

sind Elefant-Erdbeeren. Kienfrüchte werden in erstaunlicher Menge geerntet, wie es bisher nur der sonnendurchflutete Süden fertig gebracht hat. Die sehr sehr frühreifen Kienfrüchte liegen förmlich in Haufen um die Pflanze, das Fleisch ist voll und fest, hochedel, wunderbar schmelzend, von betäubendem Aroma und bonig-süßlicher Süßigkeit. Eine ausgiebige Kostprobe läßt auf unsere Geschmacksnerven eine beruhigende Wirkung aus. Man hat beim Anblick eines Beutes dieser Erdbeeren den Eindruck des Aukergewöhnlichen. Unerwarteten, noch nie Dagewesenen. In jeder Pflanze wurde durchschnittlich ein Fruchtansatz von 300 Stück gezählt. Das hier Gebotene übertrifft das bisher im nördlichen Klima für möglich Gehaltene bedeutend. 10 kräftige Pflanzungen 1.75, 25 Stück 2 Mk., 50 Stück 5 Mk., 100 Stück 9.50 Mk., 250 Stück 20 Mk., 500 Stück 25 Mk., 1000 St. 56 Mk. Die Pflanzungen kommen Ende März (in Mos. verpackt) zum Versand. F162

Versandsgärtnerei Sölten, Kakebuh 3.



Schere

schneidet noch einmal solange und wird Ihnen nicht verdorben, wenn Sie solche dem Fachmann zum Schleifen bringen

G. Eberhardt
Messe, schmiedemeister
46 Langgasse 46.

Rassenschränke

neu und gebraucht
Rats vorrätig.

Gerlich

Rassenschrank-Fabrik
Mainz
Gegründet 1865.

Sommerprossen!

Ein einfaches wunderbares Mittel teils gern jedem kostenlos mit. F195
Hr. M. Boloni, Hannover.
B 18, Edenstr. 30 A.

3 Innen-Eurer-Lasifkraftwagen

Überholt und neuverfitt Ladefläche ca. 1.90 bis 4.50 m, zum Breite von 7500 Mk. zu verkaufen. Offerten u. B. 19716 an Ann.-Expd. D. Herrn G. m. b. H., Mainz, erbeten. F17

Reelles Möbelgeschäft!

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen, Schreibtische, Vertikals, Sofa, Zimmertische usw.

wende sich bei sachmännlicher Bedienung mit langjähriger Garantie an

Anton Maurer, Schreinermeister

(Inhaber: Anton Maurer jun.).
49 Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckstra.
1 Min. von der Haltest. der Elektr. Strahend. Ringf.

8 Ausnahme-Tage 8

- Damen-Bügeltaschen schwarz u. braun „Volleder“ 6.50 Bill.
- Brieftaschen „echt Leder“ 1.95 bis 4.50 Bill.
- Aktenmappen „Rindleder“ 6.—, 7.— 8.75 Bill.
- Geldtaschen grosse Form, Leder 7.50, 2. Bill.

Schulranzen und Schulmappen, unsere Spezialität, preiswert. Segeltuch-Reisetaschen mit Lederriemen, Lederecken u. Patentlaken 6 — Bill.

Die grosse Mode „Einkaufsbeutel“

in konkurrenzloser Auswahl. Alle Arten Handkoffer, Vulkantische, Rohr, In „Lederkoffern“ bieten wir eine nie wiederkehrende Gelegenheit z. B. „Echt Volleder“ von Mk. 40.— Bill. an, nur führende Fabrikate.

8 Faulbrunnenstrasse 8
kleiner Laden nächst der Kirchgasse

Thelen & Bohlmann

Aparté Frühjahrs-Neuheiten sehr preiswert.

- Korffume - Mäntel Kleider Blusen - Röcke
- Neu aufgenommen Damen - Hüte
- DAMEN - MODEHAUS

35 Langgasse 35

Hirsch & Co

Ecke Bärenstraße 7.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Redegewandte Damen

bei gutem Verdienst lof. gesucht. Vorzustellen. Kirchstraße 33, 2.

Eprechtstundenhilfe

die gleichzeitige Aufräum- arbeiten verrichtet, von 11 bis 12 Uhr gesucht. Angebote mit Gehaltsanforderungen unter 3. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Zuarbeiterin, im 3. Jahre zum sofortigen Eintritt gesucht.

3. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Verf. Heilbrunn, 25. Marktstraße 25.

Zuverläss. Mädchen, in Haushalt und Küche perfekt, lof. gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn. Schillerplatz 2, 3 rechts.

Alleinmädchen

für 11. Wittenhaush. gef. Kreidestraße 11.

Alleinmädchen

welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, lof. zu 2 Personen gef. Alleinlebende Frau bevorzugt. Vorstellen. von 1-3 Uhr. Rittoristr. 16, 1. Et.

Ein ehrliches zuverläss. Mädchen

mit guten Zeugnissen, das Talent zum Kochen hat, findet sehr angenehme Stellung bei hohem Lohn als Köchin in sehr ruhiger Haushaltung.

Villa Pöcherberg 15.

Tüchtiges älteres Alleinmädchen

für kleinen kinderlosen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Waldstraße 78.

Barriere rechts.

Braves Hausmädchen

mit guten Zeugnissen gef. zuverl. Kreidestraße 6, 1.

Mädchen

welches angehend selbstständig kochen kann, wird bei gutem Lohn und Vergütung zum 15. März gesucht.

Friedrichstraße 34, 1. r.

Alleinmädchen

mit 12 Zeugnissen findet bei besserer Bezahlung, Behandlung u. Vergütung, in ruh. vornehm. Haushaltung Dauerstellung.

Karlstraße 10, 1.

Ehrf. braves u. fleißig. Mädchen

das auf Dauerstelle rell. am liebsten. Wille, geübten Alters, in 11. aut. Haush. gef. Gute Bezahl. u. Vergütung bei zeitgemäßem Lohn gesucht. Es können nur in Zeugn. berücksichtigt werden. Eintritt sofort od. 15. d. M. Dambach 7.

Tücht. Mädchen od. Frau tauglich gesucht.

Severestraße 19.

Bessere saubere Frau

mit allen in Herrschaftshaus vorf. Arbeiten vertraut, einige Tage und Stunden wöchentl. gef. Off. u. 3. 921 Tagbl.-Verl.

Stundenfrau

für vormittags auf sofort gesucht. Sad. Nikolastraße 39.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Gelbständigkeit**

durch Vertrieb sämtlicher Verbrauchsart. tel.

an Verbraucher ges. hohe Provision. Anfragen u. D. 907 an den Tagbl.-Verl.

Bornermes Geschäft

mit sehr interessanter Branche sucht für 1. 4. einen

Lehrling

m. Gymnasialbildung. Off. u. 3. 910 Tagbl.-Verl.

Lehrin

mit aut. Schulzeugn. für unter. kaufm. Kontor gef. A. Blumer u. Sohn, Dohmerstraße 61.

Alte Mainzer Großhandl.

sucht für 1. April

Lehrling

aus guter Familie mit Obersekundarstufe. Ausf. Bewerberinnen u. 3. 915 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Hohen Verdienst**

erhalten Wiederverkäufer bei. Kalkulation - Zeitungs- d. Rem. Kalkulation 32, 1.

Gesucht aut. Kalkulator. Beamter oder Meister, v. 8-12 Uhr abends. Eintr. Dienstag, den 4. März. Off. u. 3. 921 Tagbl.-Verl.

1 Maschinentechniker für Stundenw. Nebenbei. gesucht. Schriftl. Angeb. u. 3. 918 Tagbl.-Verlag.

Erstklassiger Damenschneider

gesucht. Emil Weber, Friedrichstraße 53, 1.

Tücht. Wochenschneider

nur perfekte Kraft sofort gef. Otto Boigt, Weidestraße 55.

Buchbinderlehrling

genen Vergütung gesucht. 2. Pinf. Buchbinderstr. 2. Tel. 3736.

Sattlerlehrling

heißt ein 3. u. M. Kaiser, Saalstraße 4.

Lapezierelehrling

p. 1. April gef. Vielesin, Zimmermannstraße 5.

Braver Junge

welcher Eltern die Schule verläßt, kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Emil Müller, Gneisenaustraße 31.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Privat-Sekretärin

22 Jahre alt, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. geht auch zu Ausländern. Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

Gebild. Fräul. 23 J. alt, perfekt in all. Büroarbeiten, sucht Stell. evtl. als Telefonistin o. Verkäuferin. Offerten unter 3. 874 an den Tagbl.-Verl.

Kontoristin

21 Jahre, sucht Beschäft. für halbe Tage. Offert. u. 3. 920 Tagbl.-Verlag.

Jüngere Kontoristin

mit einjähr. Tätigk. Mittelschule u. Höhere Handelschulbildung. 1. Stellung s. 1. April. Offerten unter 3. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Verletzte Stenotypistin

sucht Stellung v. 1. April. 3. 876 an den Tagbl.-Verl.

Verletzte Stenotypistin

mit eia. Schreibmaschine sucht Heimarbeit. Meier, Dohmerstraße 44, 2.

Hell. veritänsm. Jrl.

in allen Kontorarb. erf. sucht ges. mch. Verg. Beschäft. in Büro od. Geschäft. 1. 2. i. Haush. mitbesten. Off. u. 3. 918 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal**Junge Frau**

sucht Heimarbeit i. Nähen von Strickwaren. Adr. im Tagbl.-Verlag.

Fräulein

perf. im Nähen, mit guter Naemgebild. 1. Stell. als Erzieherin. Gesellschafterin oder Junger, in autem Hause. Offerten unter 3. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame

alt. geb. Frau, gute Köchin, sucht Stellung.

bei Herrn oder Dame, um denselben ein gemächliches Heim zu bereiten. Gute Zeugnisse. Offerten unter 3. 918 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Jrl.

38 J. ev. sucht Stelle als Haush. zu eia. Herrn. beam. in frauenlos. Haush. bis 15. März. Off. u. 3. 918 Tagbl.-Verlag.

Bess. Witwe

alleinst. 40 J. fleiß. ebrl. u. superl. sucht Stell. in Haush. am liebsten zur selbstständ. Fähr. bis nachmittags 3-4 Uhr. Off. u. 3. 917 an den Tagbl.-Verl.

Gewandtes 12. Zimmermädchen

sucht 15. März Stellung in Hotel (auch Saison). Offerten unter 3. 915 an den Tagbl.-Verl.

Junge Frau, laub. fleiß.

u. ehrlich, sucht Beschäft. in Hotel oder bei Hause, am liebsten halbe Tage. 1-mal wöchentlich. Off. u. 3. 921 Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau sucht für nachm. Beschäft. Küchesh. Str. 31, 5. B. 1.

Unständige Frau

sucht Beschäft. in Küche u. Haush. Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verl.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Junger Kaufmann**

24 J., höhere Schulbild., leibter im Hotelgeschäft tätig, wünscht sich zu verändern; am liebsten

Vertrauensstellung.

Im Ein- u. Verkauf gut bewand., da lang. Jahre elterliches Lebensmittelgeschäft geführt. Eintritt, sowie verl. Fortbildung jederzeit. Off. u. 3. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger Kaufmann

mittl. Alters, übernimmt abends u. Sonntags Portagen der Bücher oder sonstig. Vertrauensposten. Angebote unter 3. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann

1. Stelle i. Büro od. Reise. Off. u. D. 923 Tagbl.-Verl.

Tüchtige junge Kontoristin

von ersten hies. Unternehmen gesucht. Angeb. u. 3. 880 an Ann.-Exp. 2. Preis. Bahnhofstr. 3.

Direktrice

aus der Wollwarenbranche, für besseren Genre, per 1. April gesucht. Offerten unter 3. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Zuarbeiterinnen

(Näherinnen bei Entlassung aus der Lehre) für mein Stores-Meier gesucht. Im Bureau vorsustellen. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Wir suchen per sofort für unsre**Wäsche-Ateliers**

durchaus perfekte

Namen- und Weißstickerinnen

die auch im Entwerfen bewandert. Vorstellung mit Probearbeit

Beckhardt, Kaufmann & Co.,

Wäschefabrik, Mainzer Str. 103.

Gesucht

zum 15. März oder 1. April zuverlässige

Stütze oder Haushälterin

in Herrschaftshaus. Muß in Kochen, Einmachen, Nähen und allen Hausarbeiten bewandert sein. Küchen- und Hausmädchen vorhanden. Nur solche mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Off. u. 3. 917 an den Tagbl.-Verl.

Ich suche in ein kleines Herrschaftshaus**tüchtiges Hausmädchen.**

Gute Behandlung, hoher Lohn u. beste Vergütung. angedert Dienstleistung wird geleistet. Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Frau Elise Lang,

gewerbenmäßige Stellenvermittlerin. Telefon 2363. — Wagemannstraße 31.

Versicherungs-Konzern

sucht tüchtigen erprobten

Inspektor

für seine Automobil- und Transportversicherungsbranche gegen gutes Gehalt und Provision. Wohnst. Wiesbaden oder Mainz. Offerten mit ausführlich. Lebenslauf und Zeugnissen u. 3. 880 an Annoucen-Exp. 2. Preis. Wiesbaden, Bahnhofstraße 3.

Junger Kaufmann

(Kad.), Exp. u. Fabr. Paris. Buchh. Korresp. Sprachen. Stenographie. Schreiben, gewandt und selbstständig. Sucht Stellung, gleich welcher Art. Off. u. 3. 917 an den Tagbl.-Verl.

1. Buchhalter

Mitte 30er, in ungetrüb. Stell., langjähr. selbstständ. tätig, in Kontor- u. Abrechnungs- und Bilanzen, wünscht sich zum 1. 4. 24 oder später zu verändern. Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. jung. Beamter

d. leider abgeh. w. (früh. laum. tätig gew.) sucht Vertrauensposten. Gefäll. Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Junger verl. Schneider**

sucht Arbeit im Geschäft oder Heimarbeit (Groß- u. Kleinhändl.). Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verl.

Ordentl. Balleintabe

i. Lehrstelle als Schneider (mit Kost und Logis). Faulst. Adlerstraße 66, 3.

Ordentliche Putzfrauen

ges. Walhalla-Lichtspiele.

Meldung nachmittags ab 4 Uhr.

Büfett auf eigene Rechnung od. Vertrauens-

stellung in großem Betrieb

übernimmt Fräulein aus best. Kreisen.

Zuschr. u. R. T. 24018 an die Re-lame-Treuhand, G. m. b. H., Mittelstraße 4.

Bant

hier am Platze, sucht ein oder zwei tüchtige

junge Buchhalter. Beide Sprachen erforderlich. Offerten unter 3. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

für Büro zum baldigen Eintritt gesucht.

Gebrüder Rahn, Häute und Felle.**Vermietungen**

3 Zimmer.

Zur Wohnungs-Berechl.

könnte ich eine 3-3-Zohn. nebst Küche u. Bad. 1. schöne Wohnung, v. 1. 5. freiemacht werden. ges. Vergütung der Umzugs-kosten u. einer entprech. Abfindung. Angebote u. 11. 908 Tagbl.-Verlag.

Kleines Bureau

billig zu verm. Offerten u. 3. 921 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Main. r.

Belenenstr. 2, 1. r. m. 3. Wochenstr. 45, 1. Schlafz. Wochenstr. 11, 1. m. 3. 2. schön möbl. Zimmer, ev. Küchenbenutz. zu verm. Kleine Burgstraße 1, 2 r.

2-3 gut möbl. Zimmer

u. Küchenbenutz. der Küche sofort zu verm. Delascestr. 2, 2. Etage

Gut möbl. Zimmer mit

voller Pension zu verm. Hermannstraße 2, 2. r.

Welt. Dame der a. Gelell-

schaft sucht ebrl. ecent. Ehepaar beh. Wohn- u. Schlafz. ab. Eia. Koch. geleandheit. Karlstr. 17, 1. Et. (Rheinstraße).

Zwei gebild. Damen

in Püssen, dast. Wdau. würden für einige Mon. ein aut möbl. Zim. mit voller Verpf. an eine Dame abgeh. od. an ein erholungsbedürft. schul-tüchtiges Kind, das im Hause Unterr. o. staatl. geogr. Lehrerin in allen Fächern, auch in Fremdsprachen, erhalt. könnte. Offerten unter 3. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Lager-, Keller- und Stall-Räume

Röhe Westbahnhof, zu vermieten. Offerten unter 11. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Welsch alleinsteh. Herr (Witw. od. dergl.) würde gegen Unterbalt. seiner Wohnung 2 leere Zimmer mit Küche an laub. ebrl. Ehep. mit einer erwach. Tochter abgeben. Off. u. 3. 911 an den Tagbl.-Verl.

Junger Brautpaar

(Bankrotkurist) sucht zum 1. April

2-3 leere Räume

ev. Küche, gegen hohe Miete. Gef. Offerten unter 3. 922 an den Tagbl.-Verl.

Älteres kinderloses deutsches Ehepaar

sucht zwei leere Zimmer mit Küche oder 3 Zim., das als Küche eingerichtet werden kann. Offerten u. 3. 918 an den Tagbl.-Verl.

Kinderloes Ehep.

sucht 2 leere Zimmer (ev. 1 Zim.) mit Küchenbenutz. im Zentrum der Stadt, gegen gute Bezahlung. Off. u. 3. 917 Tagbl.-Verl.

Rinderl. Ehepaar

hoch. Staatsbeamter, sucht eine 4-Zim.-Wohnung und Zubehör in autem Hause gegen Abfindung. Offerten unter 3. 920 an den Tagbl.-Verlag.

Solider junger Mann

sucht eint. möbl. Zimmer. Angeb. mit Verlang. u. 3. 921 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht werden**4-5 möblierte Zimmer**

mit Küchenbenutz. Balkon und Bad im Vari. oder 1. Etage, im Zentrum. Ritt. Off. bitte sich nach Bismarckstr. 30, Vari. wenden. G. Trautz.

Suche sofort

zu mieten, möglichst im Zentrum.

möblierte Wohnung

von 2-3 Schlafzimmern, Speisezim., Küche allein u. möglichst mit Bad. Off. u. 3. 920 Tagbl.-Verl.

Ge. chäftsmann

Ehep. Dauermieter, sucht gegen Goldmiete 2 bis 3 leere od. aut möblierte Zimmer in Villa oder autem Hause.

Alleinsteh. Bedingung.

Möbl. nahe Korbhütten. Angeb. unter D. 914 an den Tagbl.-Verlag.

per sofort in guter Lage für bestehendes erstes Geschäft am Platze **gesucht**. Offerten mit Preis evtl. Abstand unter **J. 920** an den Tagbl.-Verlag.

Neuer e.g. Morgenrod
neue mod. weisse Hand-
arbeitszade sehr zim. zu
verk. Dohb. Str. 12, B. 1.

10

Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

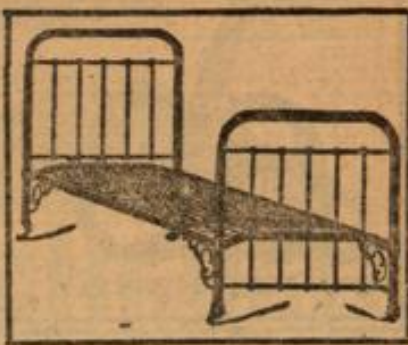
Eigene Bettfedern-Fabrikation.

Eigene Matratzen-Fabrikation.



Bettfedern und Daunen
1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.75,
5.50, 6.— per Pfd.
Fertige Kissen
5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— etc.
Farbige Deckbetten
20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.
Steppdecken
22.—, 24.—, 28.—, 30.— etc.
Schlafdecken
5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— etc.

Matratzen, in Arbeit, erstklass. Material
Seegrasmatratzen 20.—, 22.—, 25.— etc.
K.-Wollmatratzen 30.—, 35.—, 40.—, 45.— etc.
Kapok- u. Haarmatratzen
Patentrahmen 18.—, 20.—, 22.—
Kinderbetten
Eisenbetten, Riesenauswahl
Holzbetten
Schlafzimmer — **Weißer Möbel**



Anerkannt reellste und beste Bezugsquelle. Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Geschäftl. Empfehlungen

Schneiderin
empf. sich für Anfertigung
von Damen- u. Kinder-
Garderobe. Fr. Lehmann,
Dohleimer Str. 100. Abh.

Korsetts
Häut- u. Büstenhalter sowie
Leibchen werden nach Maß u.
guter Passform preiswert
angefertigt. Reparaturen
billig. Schulberg 25, Stb. 2.

Bücher zum Verkauf
u. Bücheln wird nach angeg.
Vehrl. 1. 1. St.
Man nimmt noch Kund-
schaft i. Bücheln an. Abh.
zu erfragen im Tagbl.-
Verlag.

Gardinen
werden bei schonender
Behandlung gewaschen u.
gebleicht, sowie Herren-
Dam- u. Haushaltungs-
Wäsche wird ebenfalls
angewaschen. Auf Wunsch
Abholung u. Zustellung
der Wäsche kostenlos.

Welter
Börsenstraße 1. Hof-Links.

Verchiedenes

Hämorrhoiden
und Darmschmerzen behandelt
ohne Operation mit Er-
folge. Off. W. 901 Taubl.-
Verl. Rückporto erbeten.

Wer würde alleinlebend
irgend. Dame, Mitte 40er.
Geld! evtl. Zitate
beim. Kommissionslager,
al. welcher Branche, ein-
richten oder übertragen?
Bitte Ref. Offerten unter
G. 912 an den Tagbl.-Verl.

Feinste
Luxus-Toilette-Geigen
u. Bassinieren zur Ver-
teuerung oder auf eigene
Rechnung leicht Großhand-
lung. Angebote m. Muster
an Invalidentendamt Cappel
erb. u. B. D. 110. F 162

Bobsleigh
zu verkaufen.
Schloßerei Diekmann,
Bertramstr. 20.

Tausch!
Gebe weiches Kinderbett
m. Matr. sehr sch. getrag.
dunkelbl. Herren-Mantel,
unterh. woll. Sommer-An-
zug, attr. Kinderhülle, in
bester Verfassung (werden
nur verk. weil zu klein) u.
iontliche Kleider gegen ein
festes Schloß zu tauschen im
Tagbl.-Verlag od. unter
M. 923 Taubl.-Verl. Oo

Suche Schlachthaus
zu tauschen gegen Zucht-
hofen. Köh. Karl Rüb.
Ruhmstraße 15.

Mentzel & Co.,
Mainz, Flachsmarktstr. 38

Armütungen
Beobachtungen
Auskünfte
an allen Plätzen.
Feinliche und energische
Auftragsdurchführung.
In Referenzen. Tel. 233.

Betty 333

Komte Samstag leider nicht kommen. Hoffe
bestimmt, Dich Fastnacht-Dienstag-Maske-
ball Frankfurt a. M., Saalbau Jung-
hof-straße, zu treffen. Bekanntes Kostüm. F 19.
Willi.

Ab. Glüd finden Sie
durch mich.
Seitrat und Einheir. verm.
reell, distret, erfolgreich
Fr. J. Marx, M.-Momm-
bach, Körnerstr. 3. F 186

Vornehme Ehen
vermittelt distret u. reell
Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2. 2. Stod.
Einheiraten jeder Art
seits vorgemerkt.

Heirat!

Schöne brünette Mühlen-
besitzerstochter, 22 J. alt,
m. 250 000 Gm. Vermögen,
wünscht sich mit Herrn,
auch ohne Vermögen, zu
verheiraten durch Frau
Sanber, Berlin, C. 25.

Träulein, 30 J.,
eigal. ar. hübsche Erschein.
tüchtig im Haushalt und
Geld. sucht durch Heirat
Lebensgefährtin. Höh. Be-
amter, bell. Geschäftsm.
Witwer nicht ausgegl.
Verdienen. Ehrenlache
Richtungsname Off. unter
G. 920 Taubl.-Verlag.

Selbst- inferent!

Geb. Dame, Witwe, ev.
nennenswer. mit wöhera.
Stütz. Töchterchen, mod.
gemütl. 3-Zimmer-Heim.
möchte sich gern wieder
alltlich verheiraten. Geb.
Herren, eogl. 40-50, die
sich nach harmon. Famil.
Glüd lehnen (Beamter o.
Adelicher bevorz.) be-
lieben ausführ. zu ant-
worten mit Bild, das
ehrenw. retour. unter
B. 919 an den Tagbl.-Verl.
Distret. Ehrenl. Anonym
Rückporto.

Witwer

49 J. ohne Anh. möchte
mit Frau od. Witwe mit
kleinem Geschäft bekannt
werden, weils Heirat.
Distretion wird ausgl. u.
verlangt. Offerten unter
B. 918 an den Tagbl.-Verl.

Intell. Kaufmann

27 J. ev., schlant, blond,
vermögend, wünscht die
Befanntsch. einer jung.
Dame weils Heirat. evtl.
Einheirat. Gef. Offerten,
wenn möglich mit Bild,
u. G. 919 Taubl.-Verlag.

Herr. in ansehn. Stell.,
35 Jahre alt, sucht
Lebensgefährtin
von angen. Erschein. und
beherem Charakter, zw.
Heirat. Zulassungen, mögl.
mit Bild u. T. 918 T. Verl.

Kaufmann

38 J. ev., Feisth. e. Engr.
firma in Westf. a. erster
Rang. wünscht kom. in
Dame, Mitte 20, häusl. u.
musikal. a. feinsal. Fam.
weils Heirat kennen zu
lernen. Verm. von Eltern
od. Verm. ang. gewerbs-
mäh. weils. Verhältnisse
geht wird ausgl. u. ver-
Gef. Zulass. unter M. 867
an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Herr

in geist. pensionsberecht.
Stell., vermög., sucht die
Befanntsch. einer Dame
von 35-42 Jahren,
weils Heirat
zu machen. Anonym und
Bermittler weils. Aus-
führliche Off. mit Bild,
weils strenge distret ge-
balten und sofort zurück-
gesandt wird. u. M. 920
an den Tagbl.-Verlag.

Israel. Einheirat

sucht Herr von angenehm.
Aussehn. 43 J. alt, tücht.
Kaufm., in aufstehendes
Geschäft. Gemütl. 5-Zim.-
Wohnung ist vorhanden.
Offerten unter M. 921 an
den Tagbl.-Verlag.

Heirat! Beamter

ev. Gruppe 9. mittl. 3.
sucht tüchtige Frau. Off.
unter G. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Suche ein. Mädchen od.
Fr. a. ob. Verm., natürl.
geheits. Sinn i. traut.
heim. weils Heirat. Bin
eigentlich. geb. 50er, bel.
ich. H. ländl. Anw. mit
Obst. Ernste, nichtanon.
Zulass. u. G. 914 T. Verl.

Walhalla

Freitag abend 19 Uhr
(29. 2. 24).
Der große Herr, mittl.
Jahre, am Edele, erstes
Barock, wird von der
neben ihm lebenden Dame
um Lebenszeichen gebeten.
Offerten unter G. 921 an
den Tagbl.-Verlag.

Ausgabe, tellen des Wiesbadener Tagblatts

in den Vororten Wiesbadens.

Biebrich:

**Für Adolfshöhe und Villen-
kolonie:**
Wendel, Katteler Straße 5.
Adolfstraße:
Seiden, Adolfsstraße 3.
Armenruhstraße:
Kruse, Rathausstraße 40.
Burggasse:
Reibhöfer, Wiesbadener Str. 84.
Feldstraße:
Schwind, Weibergasse 21.
Frankfurter Straße:
Brü. Frankfurter Straße 17.
Gartenstraße:
Klav. Katteler Straße 26.
Gaugasse:
Schwind, Weibergasse 21.
Deppenheimer Straße:
Krik. Frankfurter Straße 17.
Kattelerstraße:
Klav. Katteler Straße 26.
Arauegasse:
Seiden, Adolfsstraße 3.
Tafel Koth, Wilhelmstr. 2.
Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54.
Georg Gauss, Kenaalle 12.
Mainzer Straße:
Gebr. Kromann, Mainzer Str. 7.
Winkler, Mainzer Straße 41.
Kaufhaus Kalle, Mainzer Str. 25.
Bräuer, Mainzer Straße 11.
Rathausstraße:
Kruse, Rathausstraße 40.
Penz, Rathausstraße 21.
Gebr. Kromann, Mainzer Str. 7.
Kaufhaus Kalle, Mainzer Str. 5.
Beamten-Konsum, Rathausstr. 78.
**Bräuer, Rathausstr., Ede Mainzer
Straße.**
Rheinstraße:
Michels, Rheinstraße 8.
Thelemannstraße:
Beamten-Konsum, Rathausstr. 78.
Weibergasse:
Schwind, Weibergasse 21.
**Wiesbadener Allee und Villen-
kolonie:**
Wendel, Katteler Straße 5.
Wiesbadener Straße:
Reibhöfer, Wiesbadener Str. 84.
Gebr. Kromann, Mainzer Str. 7.

Dogheim:

Dogheim-Wiesbaden:
Ernst Lehner, Dogheimer Straße 181.
Schierstein:
2. Dho, Schierstein-Gesch., Wilhelmstr.
Sonnenberg:
Emil Eichel, Nambacher Straße 1.

Vollstreckungsverordnung.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
20. September 1867 (G.-S. S. 1529), der §§ 143
und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
verwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 193), sowie
des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen
vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und
der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des
Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23.
September 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den
Amtsbezirk des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustim-
mung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:
§ 1. In allen Verkaufsstellen, insbesondere in den
Arzt- in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täg-
lichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Ab-
wiegen der Waren dienenden Waagen der Wiege-
skalen vollkommen frei und überflüssig für den
Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegen-
ständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften
dieser Vollstreckungsverordnung werden mit einer Geldstrafe
von 1-150 Geldmark. im Unvermögensfalle mit
Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Vollstreckungsverordnung tritt mit dem Tage
ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Wiesbaden, den 17. Januar 1924.
Der Vollstreckungspräsident. J. B. Bendi.

Bergeht nicht die armen Bögel!

Nirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 2. März 1924.
Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Kumpf. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Dr.
Meincke. — Jeden Dienstag, abends 6 Uhr: Bibel-
besprechung im Gemeindehaus, Dohleimer Straße 4.
Pfarrer Kumpf.
Gertrudkirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr:
Vfr. Diehl. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer
Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Grein. —
Tausen und Trauungen: Vfr. Diehl. — Beerdigungen:
Vfr. Grein. (Die Gottesdienste finden im Gemeinde-
haus, Steinstraße 9, statt.)
Kinigskirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Kers. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer
D. Schloffer. — 3 Uhr: Konfirmanden-Prüfung. Vfr.
Schloffer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer
D. Schloffer.
Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr.
Dr. Ott. — Kindergottesdienst 11.45 Uhr. — Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Vfr. Holmann. (Die Gottesdienste
finden im gebieten Lutherkirche statt.) — Anstatt
Bibelkunde Evangelisation in der Kinigskirche.
Bauknecht, 10 Uhr: Hilfsrediger Jung. —
Kindergottesdienst 11.30 Uhr.
Ev. Vereinshaus, Flotter Str. 2. Kindergottes-
dienst 11.30 Uhr: Vfr. Schloffer. — Abends 8 Uhr:
Bibelkunde. Vfr. Anst. Feld. — Mittwoch, nach-
mittags 5 Uhr: Bibelkunde. Vfr. Anst. Feld.

Katholische Kirche.

Sonntag Lutherkirche. — 2. März 1924.
Bonifatiuskirche. Heilige Messen 6, 6.45 und
12 Uhr. Heil. Messe mit Hirtenbrief 7.30 Uhr.
Kindergottesdienst (Ami) 8.30 Uhr. Dogami mit
Hirtenbrief 10.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr: Christenlehre
mit Andacht. Abends 6 Uhr: Herz-Jesu-Andacht.
An den Rosenkranzen und die heil. Messen um 6.30,
7.10 und 9 Uhr: 7.10 Uhr: Schulkinder. Am Scher-
mittwoch und die heil. Messen um 6.30, 7.30 und
9 Uhr. Austeilung des Rosenkranzes: Montag, Mitt-
woch, Freitag und Samstag: abends 6.15 Uhr: An-
dacht. — Am Freitag ist von morgens 6.30 Uhr an:
Friedens Gebet. Schlußandacht abends 6 Uhr an:
Reichsadvent: Sonntag, morgens von 6 Uhr an.
Donnerstag, nachm. 5-7 Uhr. Samstag, nachm. 3.30
bis 7 und nach 8 Uhr: an allen Sonntagen nach der
Feilmesse.
St. Kathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schmal-
bacher Str. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vfr. Eder.
Ev. Luth. Dreieinig. Gemeinde. Kiedricher Str. 8.
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch,
abends 8 Uhr: Pastionsgottesdienst. Vfr. Müller.
Ev. Luth. Gemeinde der selbständ. evang.-luth.
Kirche in Breiden ausgehört. Dohleimer Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Baptisten-Gemeinde (Kronenstraße). Adlerstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Vorm. 10.45 Uhr:
Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr:
Evangelisations-Vorträge von C. Böken. Schweiß.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.
Prediger Urban.
Methodisten-Gemeinde (Immanuel-Kapelle).
Ede Dohleimer und Dreieinigkestraße. Vormittags
9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. —
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
Prediger Gebhardt.
Christliche Gemeinschaft. Aula der hbb. Töchter-
schule am Schloßplatz (Eingang Rühlstraße). Jeden
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde. Kranienstraße 54.
Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr:
Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr:
Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde. Vorm. 10 Uhr. im
Rathaus: Erbauung von Prediger Töcher.



Beste Qualitäten — Unerschöpfliche Auswahl — Äußerst gestellte Preise.

Steppdecken doppelseitig solide Ausf., Bill. 9 Mk. 24.—, 21.—, 19.—, 16.—	Deckbett garantiert echt, rot, mit Federn gefüllt, Bill. 9 Mk. 27.50, 21.50	Seegras-Matratzen Bill. 9 Mk. 37.—, 28.—, 21.—
Steppdecken pa. Wollfüllung, vorzügl. Solin, Bill. 9 Mk. 37.—, 32.—, 26.—	Deckbett echt roter Jute, in Halbdaunenfüllung 43.—, 36.75	Woll-Matratzen . 47.—, 33.—, 26.— Kopk- u. Kophaar-Matratzen
Daunen-Decken mit pa. weißen Daunen gefüllt, garantiert daunendicht, Bill. 9 Mk. 115.—	Kissen . Bill. 9 Mk. 14.—, 9.—, 7.00	Wolldecken Bill. 9 Mk. 29.—, 21.—, 14.10. 9.75
Metallbetten — Kinderbetten		

— Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen in eigenen Werkstätten. —

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** Langgasse 25.

Um gute Drucksachen

die den
Warenabgabeförderung
sollen, richtig zu beurteilen,
muß man an zwei Dinge denken. Es
steht ein doppelter Wert darin: Der eine
hängt vom Material der Arbeit ab, der
andere von der Geschicklichkeit, die auf-
gewendet wurde, um die Drucksache für den
Zweck des Warenabgabes wirkungsvoll zu
machen. Eine mechanische Arbeit begegnet
sich mit einer Gedankenarbeit, vergleich-
bar der des Architekten oder eines an-
deren Künstlers, und diese letztere
Tätigkeit ist die wertvollere.
Nur gute Drucksachen
heben die
E. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 21

7,3 PS. Mars-Motorrad

mit Seitenwagen preiswert zu verkaufen.
Ing.-Büro W. Goldstein,
Kl. Burgstraße 2.



Prima Ferkel und Läufer Schweine

zu haben bei
Adolf Wilhelm, Schweinehändler,
Dotzheim, Römergasse 11.

„Wiesbadener Tagblatt“ ist in Dohheim

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Jacob Kroth, Wilhelmnenstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Dohland, Wiesbadener Straße 29.
Georg Gault, Reugasse 12.
Heinrich Knoch, Viebrücker Straße 13.
Erich Zehner, Dohheim-Wiesb. Doh. Str. 181.
Siedelung Talheim
Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen. Der Verlag.

Het inbinden van boeken overneemt

de
Boekdrukkerij
van
E. Schellenberg
Wiesbaden
Tagblatthaus

Wählen Sie

bei Bedarf die
**Triumph-Schnell-
Schreibmaschine.**
Vorführ. ohne Kauf-
zwang.
M. Schöb, Mainz,
Schulstr. 18/19. T. 1844

Reuch- husten

Wittha u. Vertheim.

Spezialbehandlung
mit bekannt schnell
heilendem Erfolg.
D. Schlamp, Apotheker,
Kaiser-Friedr.-Ring 17.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 28. Febr.: Sprach-
lehrerin Anna Wallbrath,
35 J., Tagelöhner, Jolei
Christ, 53 J., Ehefrau
Frieda Wied, geb. Bender,
23 J., Regier.-Rat Friedr.
Kals, 76 J., Kind Anna
Gründemann, 4 Mon. 29.
Katholikentag a. D. Els-
beth Kiedte, 39 J.

Ums Nordkap ins Weisse Meer

Natur-Grossfilm in 4 Akten.

Durch Deutsch-Oesterreichs Alpenparadies.

Naturfilm in 2 Akten.

Segelsportfilm — Rudersportfilm.

Sonntag, den 2. März, vormittags 10.30 Uhr im
Walhalla-Theater.

(Der Saal ist geheizt.) Karten im Vorverkauf und an der Tageskasse
(siehe auch redaktioneller Teil).



Orig. Bols-Stube
Wettersgasse 9.
VIEL GELD müssen Sie heute für eine
UHR bezahlen.

UMSONST

können Damen oder Herren Uhren erwerben;
auf Verlangen Prospekt gegen Einsendung von
deutschen oder französ. Freimarken für Postspesen.

COMPTOIR D'HORLOGERIE

Bijouterie 85. Bd Beau marchais, Paris 3

Reparaturen

an allen elektr.
und
mech. Maschinen

Spezialität:

Licht m. Starter,
Magnete, Batterie,
Kilometer - Zähler
usw. wird für
korrekte Arbeit u.
gutes Material
volle Gar. geleistet.

Großes Lager. — Billige Preise.

Mechaniker Schulz

Wiesbaden

Mauritiusstraße 9 — Telephon 3275.

2 Cutaway-Anzüge (inkl. Figur)
3 Jünglings-Anzüge
1 schwarze Hose

mehrere Damen-Hüte sowie Herren- und Damen-
schuhe, schwarz und weiß, alles gut erhalten, billig zu
verkaufen. **Jos. Schwarz,** Bleichstr. 34. 2 r.

Roggenstroh

5 — 600 Zentner in Bindfaden
gepreßt

frei Wiesbaden p. Str. 2.50 Mk. zu verl.

Saatzucht Schidert

Schnittenbergerhof
Kreis Alzen, Rheinhessen.

Simplissimus

Künstlerspiele
Wiesbaden 1. Vorhaus 37
Webergasse 1. Tel. 1026.

Samstag, 1., Sonntag, 2. 3.
u. folgende Tage,
ab 8 Uhr abends

Ferry Zimmer u. P.
Surin Astor?
Trio Grigolatis
Symor Oswald
2 Arions - Mereny
MUSIK
TANZ BAR
Bestbekannte Soupers.
Mäßige Preise.
Tischbedienung erbeten.

Brennholz!

Buchenholz, trocken, ohen-
tertia geknitten, per
Sentrner 1.50 frei Haus.
Bestellung bei
G. Daniel,
3 Häfnerstraße 3.
Tel. 1872.

Pre sabbau in Nordmöbeln!

Bedding-Sessel
von 14 Mk. an.
Bedding-Tische
von 12 Mk. an.
Bedding-Glastische
von 13 Mk. an.
Bedding-Kühlschrank
von 4 Mk. an.
Bedding-Bank
von 28 Mk. an.
Weiden-Sessel
von 10 Mk. an.
Weiden-Tische
von 9 Mk. an.
Glastische v. 12 Mk. an
Nacht-Vienestühle
von 26 Mk. an.
(ein. Anfert. u. prima
Material) empfiehlt
J. Mohren,
Römerberg 9.
: : Reparaturen. : :
Bitte ausschneiden.

Pferde-Märkte

Kranfurt a. M.
in der landw. Halle.
3. März
31. März
12. Mai
2. Juni
30. Juni
28. Juli
25. August
22. September
27. Oktober
17. November
8. Dezember. F105
Aus schneiden!

Dr. Einstaß

von der Reise zurück.
Sp. 11—1. T. 782.
Taunusstraße 13.

Männer-Gesangverein „Liederlust“

Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr:

Sommernachts-Ball

im
Kristall-Palast (Wartburg)

Schwalbacher Straße 51.

Jimme Jazz-Band. Große Überraschungen. Humor.
Stimmung. Saalöffnung 7³⁰ Uhr. Stimmung.
Herrn lobet ein Der Vorstand.
Die Damen und Herren werden gebeten in Sommer-
toilette zu erscheinen.

Deller's Tanzschule

Sonntag, den 2. März, abends 6 Uhr

BALL

im Casino, Friedrichstraße, wozu wir alle
früheren Schüler und Freunde unseres Hauses
freundlichst einladen **Anton Deller und Frau.**
Jazz-Band.

Deutscher Hof

Goltgasse 4.

Sonntag, den 2. März, ab 4 Uhr und
Montag, den 3. März, ab 8 Uhr abends

Großer Ball.

H. Bier. — H. Wein.
Jazz-Band.
: : Vorläufige Tanzpläne. : :

Rodelbahn

Die Chaussee ist zum Rodeln freigegeben. Die
Baumstämme sind abtransportiert.

Morgen
Sonntag: **Ball.**

Restaurant Klosterschenke.

Ab 4 Uhr: **Tanz**

Eintritt und Tanz frei.

Speise und Getränke nach Belieben. Mäßige Preise.

Restauration

„Heidelberger Hof“

Hochstättenstraße 1. Telephon 5641.

Montag und Dienstag:

Großes Schlacht- u. Bockbierfest

wozu freundlichst einladet **Rud. Schmidt.**

Am Fastnachtsonntag trägt die Frau
Nachdem von der Stadt die Frau
Ich glaub in Bierstadt ist Rodau
Wollt Mann des müss mer sich
Im „Wider“ werd e Sau geschlacht
In der „Kob“ wo werd geruht
Dum alles sei Schritt nach Bierstadt lenkt
Denn bei de Kävern die Sache flucht.
Saalbau „Wider“ und „Rose“
Sonntag, den 2. März: Große Tanzmusik
bei verstärktem Orchester.
Es laden herzlich ein **Die Kävern.**

Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

276

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Das ganz hervorragende Programm.

Das brennende Geheimnis

(Mutter, Dein Kind ruft.)
Dramatisches Schauspiel in 6 Akten
mit **Jenny Hasselquist, Olga d'Org.**
Ernst Deutsch und dem 11jährigen
Peter Eysoldt.

Interessante Sportaufnahmen im winterlichen
Davos, landschaftlich reizende Aufnahmen von
Oberitalien und der Ostsee geben diesem
spannenden Filmwerk ein besonderes Gepräge.

Außerdem die beste „Harald Lloyd-Groteske“
dieser Saison:

„Er“ im Paradies.

Lustspiel in 3 Akten.

Anfang Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 :: am Kochbrunnen.

Die sterbende Stadt

Wien, seine Glanz- und Leidenszeit.
Schicksalsdrama in 6 Akten.

In den Hauptrollen:
Geddy Godwin — Margarete Schlegel.

Fatty als Lebensretter.

Neueste Groteske in 2 Akten.

Außerdem: „Er“ im Hause des Schreckens.
Groteske mit Harold Lloyd.

Taunus-Tanz-Palais

Wiesbaden

Gesellschafts-Tanz-Bar

Kapelle Rechenbach

Taunusstrasse 27 Telefon 3835

Odeon - Lichtspiele

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Harry Piel

in „Rivalen“.

Fatty in „Wildwest“.

Café Odeon

Marktstraße 26, 1.

Ab heute

verstärktes Künstler-Konzert.

Kaffee 20 Pf. — Tee 20 Pf. — Kuchen 20 Pf.
Liköre erster Marken 20 Pf. — Sektweine 20 Pf.
Gepl. Flaschenweine — Prima Ausschank.

Restaurant

Rodensteiner

Bertramstraße 6. Bertramstraße 6.

Sonntag abend:

Bockbierfest

(Kulmbacher Rizzi-Bod)

Spezialität: Bockwürstchen — Musikalische Unterhaltung
wozu freundlichst einladet August 318.

„Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44

Telephon 875



Samstag, ab 8 Uhr:

Sonntag, „ 3 „

Montag, „ 8 „

Dienstag, „ 8 „

BUNTER ABEND

mit

BALL

unter Mitwirkung des

MAINZER

Humoristen und Komikers

KLEINMEIER

Kristall-Palast

Telephon 829.

Schwalbacher Straße 51.

Heute Samstag,
ab 8 Uhr:

Abendunterhaltung

mit dem neuen
März-Programm.

Toiti Saresku — Kaiser Port
O'Connor u. Terry usw.

Jonny's Jazzband

Sonntag in der Weinklausur:

4—7 Uhr: Tango-Tee.

Ab 8 Uhr: Heiterer Abend.

Tanzpalais

Eröffnung 6 Uhr.

Toiti Saresku — Kaiser Port
O'Connor u. Terry usw.

Jimmy's Jazzband.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. :: Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei.

Heute Samstag, den 1. März:

Anstich

des rühmlichst bekannten

Pschorr-Bockbiers.

Sonntag — Montag — Dienstag:

3 große Fasten-Biertage.

Abends von 7 Uhr ab:

© Großer Elite-Bockbier-Abend. ©

Unterhaltungs-Konzert
der bekannten Kapelle vom Andreasmarkt
bei freiem Eintritt.

Von 6 Uhr ab:

Außer der reichhaltigen Speisekarte

Spezial-Gerichte

in vorzüglicher Zubereitung zu kleinen Preisen.

Jeden Morgen von 10 Uhr ab:

Wellfleisch mit Sauerkraut	0.50
Bratwurst mit Sauerkraut	0.50
Tellerfleisch mit Kartoffeln	0.50
Gulasch mit Kartoffeln	0.50
Solperfleisch mit Kartoffelsalat	0.50
1 Scheibe Hausmacher Wurst nach Wahl	0.25

Hotel-Restaurant „Union“

Ecke Mauer- und Neugasse.

Vornehm bürgerliches Haus. — Anerkannt erstklassige Küche.

Menü à 1.30 Mark für Sonntag, den 2. März:

Diner

Mochturtle-Suppe.
Russische Eier
Schweinebraten mit Gemüse
und pommes frites
Union-Coup.

Souper

Windsor-Suppe
Königin-Pastete
Filetbraten in Burgunder
mit pommes frites und Salat
Union-Coup.

Besitzer: G. Throll.

für Hülle usw., stets in allen Farben vorrätig

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft.

Nappa- und Sammtleder

Walhalla

Der fabelhafte Spielplan:

Harry Liedtke
Alfred Abel
Mady Christians

in dem sechsaktigen Abenteuerfilm

Die Finanzen des Großherzogs

Nach dem Roman von Frank Keller.
An den malerischen Gestaden des Mittel-
meeres, in Ragusa, Kataro, in den paradies-
sichen Gefilden von Dalmatien und Jugo-
slawien wurde dieser Film aufgenommen.

Den Anfang macht:

Max und Moritz

Die Bösebuben-Geschichte in sieben Streichen
von **Wilhelm Busch.**

Sport-Berein „Athletia“, Wiesbaden.

Fastnacht-Dienstag, 4. März 1924, abends 7 Uhr:

Großes Tanzvergnügen

in dem festlich dekorierten Saale der „Turnhalle“
(Helmstraße 25).

Berühmte Kapelle. Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Samstag und Sonntag,

1. u. 2. März, 9 Uhr:

Ein Abend in Grinzing!

in den Räumen des

WILHELMA-KASINO

Wilhelmstraße, Ecke Sonnenberger Straße

Wiener Humor

Orig. Wiener Schrammeln

Jazz-Band

Magische Beleuchtung.

Gastspiel: LU & ED, Gesellschaftstänze

GABY & JAMES, Groteske Tänze

ELY VAN VEEN,

Phantasia- und National-Tänze

FRANZI DUON, Stimmungssängerin.

Künstl. Leitung: RUDI ZIEGLER.

Tischbestellungen unter Nr. 437

Kunst-Gesellschaft Wiesbaden 1921.

Fastnacht-Sonntag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr,

im Café-Restaurant Ritter (Unter den Eichen):

Großer

Fastnachts-Ball

mit Unterhaltung.

Für die nötige Stimmung sorgen:

Emmi, der weibliche Komiker

u. Willi Klein, die Stimmungskanone.

Gut geleiteter Saal.

Gute Musik. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Nerostraße 8.

Putzmacherinnen werden nachgewiesen.

Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstraße 20.

Wir machen unsere Mitglieder auf die neu eingerichtete

Devisen-Abteilung

aufmerksam, in welcher alle Währungskonten geführt werden. Verzinsung zur Zeit 5% pro Jahr bei täglicher Kündigung, ab 1. März d. J. 7%; bei längerer Festlegung Verzinsung nach Vereinbarung.

Die neu organisierte

Börsen-Abteilung

steht in diesen schwierigen Zeiten mit Rat in allen Effekten-Angelegenheiten zur Verfügung.

F281a

Konsumverein für Wiesbaden u. Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

48 Verteilungsstellen. :: Eigene Dampfbäderel. :: Limonade- und Sodawasser-Fabrikation. Holzlager. :: Kohlenlager. :: Büro: Hellmündstr. 45, I. :: Zentrallager: Götzenstr. 17.

Telephon: Nummer 489 und 490.

Unseren Mitgliedern zur gef. Kenntnis!

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, die

Spareinlagen

auf wertbeständige Grundlage zu stellen.

Rückzahlungen erfolgen nach dem letzten amtlichen Dollarmittelkurs der Berliner Börse.

Der Zinsfuß beträgt 10% jährlich bei täglicher Verzinsung.

Einzahlungen können auf unserem Büro, Hellmündstr. 45, während der Bürostunden vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, sowie in unseren sämtlichen Läden während der Betriebszeit erfolgen.

F 318

Bereitwilligste Auskunft auf dem Büro und in den Läden.

Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde, Sparherde, Öfen

== nur erstklassige Fabrikate ==
empfehlen

W. & E. Kirchhan, Wiesbaden

10 Hochstättenstrasse 10

Telephon 3141.

Besichtigung unsrer Ausstellung erbeten.

178

Vereinsbank

Eingetragene Genossenschaft

Eigene Geschäftsgebäude mit Stahl-

Geg. 1865. Reichsbankgiro-Konto.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 250, Köln a. Rh. Nr. 76361.



Wiesbaden

mit beschränkter Haftpflicht.

Kammeranleihe Mauritianstraße 7.

Fernsprecher 5611-5616.

Kontokorrent- und Scheckverkehr — Führung von Währungskonten
Sparkasse-Geldanlage auf Kündigung (auf Wunsch mit Wertbeständigkeits-Garantie gemäss besonderer Bestimmungen)

An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen

Umwechslung von Zinsscheinen und Sorten

Vermögensverwaltungen — Dokumentengeschäfte

Stahlkammer — So rankächer — Offene und geschlossene Depots

Reise-Kreditbriefe — Auszahlungen im In- und Auslande

Satzungsgemässe Gewährung von Vorschüssen und Krediten

Diskontierung von Wechseln und Schecks.

Kassenstunden: { Vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr.
Nachmittags von 3 1/2 bis 5 Uhr.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bereitwilligste Auskunft.

F328

Täglich Eingang

von

Frühjahrs-Neuheiten

in

200

Herren-, Burschen-
und Jünglings-Kleidung

in allen modernen Farben und Webarten.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

::

Kirchgasse 56.

Welt-Detektive-Auskunftei „Kosmos“

Fernsprecher 4180. — Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.

Ältestes, erfolgreichstes Institut am Platze.

On parle français. — English spoken.

Spezialmitarbeiter und Korrespondenten an allen Plätzen der Welt.

Die Frau

von Dr. med. Paul. Mit
65 Abbild. Anh. der wbl.
Körper. Periode. Ehe u.
Geschlechtskr. Schwanger-
schaft. Verhütung und
Unterbrech. d. Schwanger-
schaft. Geburt. Wochen-
bett. Prostitution. Geschlechts-
krankh. Wechseljahre usw.
Kart. 3.50, geb. 4.20 Gm.
Porto extra. F180
Verlag „Hellas“
Berlin-Tempelhof 31.

Ab Dienstag, den 3. März,

befindet sich mein

Silberwaren-Geschäft

Häfnergasse 10.

Max Ebbe, Moritzstr. 40.

Großer Pferdeverkauf!!

Ab Montag stehen

50 erstklassige
Arbeitspferdedarunter Münsterländer und belgische
Zuchtstuten zum Verkauf. Die Pferde
werden bei schriftl. Garantie 14 Tage
auf Probe gegeben. Eine Anzahlung
ist nicht erforderlich.

206

Gebrüder Barmann

Tel. 6226 u. 6254.

Erbenheim, Mainzer Str. 11.

Extra-Verkauf

nur Qualitätsware, keinerlei Stapel.



Braune Herren-Stiefel

Kalbleder (spitze Form)

20 Bill.

Schwarze Herren-Stiefel

(Boxkalf)

Spitze Form 16.50

Breite Form 17.—

Doppelsohle 19.—

Braune Herren-Halbschuhe

(spitz u. breit)

17.50 u. 20 Bill.

Herren-Lackhalbschuhe

(spitze Form)

18.50 Bill.

In Damen-Schuhen

entsprechend billige Preise.

Herz-Schuhwaren **J. Speier Nachf.** Herz-Schuhwaren

Herrenstoffe

besten Qualität, in großer Auswahl,
zu sehr billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet.

Christine Franger-Litter

Dotzheimer Straße 25

(Eingang Hellmündstraße.)

3 billige Verkaufstage 3

Von Montag, den 3., bis Mittwoch, den 5. März.

Herren- und Damenstoffe

von 3.50 an

sowie sämtliche Herren- u. Damenwäsche
Trikotagen, wollene Bettdecken usw.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Brandes

Wiesbaden, Moritzstraße 13.

Verlangen Sie den
„Morton“-Prospekt
kostenlos und er-
funden Sie sich
nach den Preisen!

Heute brauchen Sie
sich nicht mehr mit
Ihrem alten Halter
zu befehlen.
„Morton“-Halter
ist gut und billig.

CARL KOCH, ECKE MICHELBERG.

Korbmöbel

in Peddig und
Weide, erste
Ausführung,
herabgesetzte Preise, auch Teilzahl. empf.
Thür. Korbmöbel-Ind., Grabenstr. 2, 2 St.

Französische Konditorei

Schwalbacher Str. 12

Nähe des Residenz-Theaters
Neben dem Paris-Ciné.

Spezialität in
französischen Kuchen

zum Preise von 120 Milliarden.

Lieferung frei Haus.

WILLY MULOT

Sonder-Ausstellung

Gemälde — Graphik

morgen Sonntag, den 2. März,
vorm. 11 Uhr Eröffnung.

Kunst-Salon KARL SCHÄFER

54 Moritzstraße 54

an der Goethestraße.

an der Goethestraße.

Ausstellung für Automobile

am Samstag, den 1. März 1924, 3 Uhr

43 Luisenstraße 43

und liefern die bekannten Markenfabrikate:

Brennabor, Brandenburg/Havel

Type S. 6/20 Sportchassis, Phaeton, 4sitzig u. Coupé
Type P. 8/24 Sport und Phaeton, 4sitzig, Phaeton,
6sitzig, Landulet, Limousine und Lieferungswagen.

Moon St. Louis U. S. A.

Type 12/40 6 Zylinder, Sportdreisitzer, Phaeton, 4-
und 6sitzig, Landulet und Limousine.

La Licorne, Neuilly sur Seine

Typen 8/10 u. 9/12, Torpedo, 2- u. 3sitzig, Phaeton,
4sitzig, Innensteuer-Limousine, Landulet, Cabriolet
und Lieferungswagen.

Besuchen Sie vor Ankauf eines Automobils unser ständiges Lager:

43 Luisenstraße 43

Jos. van den Driessche & Co., G. m. b. H.



Neue F15
Underwood
eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 916

Schulstr. 64

am Kaiserort

Körbe und Stühle

werden sauber geflochten.

Klavierstimmen

Schuhreparaturen.

Blindenanstalt

Bachmayerstraße 11.

Von der Reise zurück.

Frau H. Hofmann

beglaubigte Feikevertreterin

Homöopathie

Augendiagnose

Wiesbaden, Scharnhorststraße 32.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 Uhr.

Nachmitt. nur bei vorheriger Anmeldung.

Defekte

Auto-Zylinder

Schiffs-Kessel und sonstige
gebrochene Maschinen-Teile
sollen Sie nicht wegwerfen, wenn sie ge-
rissen oder gelochten sind. Da aussichts-
loses en Risse und Brüche, auch an allen
anderen Autoteilen und Maschinen, schweißt
unter Garantie

elektr. und autogen,
ebenso Aluminium-Gehäuse und
sonstige Aluminium-Sachen.

I. Spezialfachmeister, vollendete Schweiß-
technik. In hiesiger Referenzen.

Ingenieur-Besuch auf Wunsch kostenlos.

Annahmestelle Wiesbaden:

Steffen, Rauehaler Str. 15. Tel. 1437.

Karl Ochs jr., Mainz

Fabrik Rheinallee 151

Telephon 752 und 927

Wir sind Händler Käufer von Alt-Metallen und Eisen,

sowie Kautschuk, Lumpen, Papier, Geschäftsbücher
unter Garantie des Einkaufens.

Jo. J. Gauer, Inh. Mart. & Friedr. Gauer

Seleneckstraße 18. Telephon 1532.

Naturwein-Versteigerung.

der
Freiherrlich Henlz zu Herrnsheim'schen
Weingutverwaltung Nierstein a. Rh.

Donnersag, den 7. März 1924

vorm. 11 Uhr im Saale der „Vierderfel“

zu Mainz, Große Bleiche 56:

10/2 Stück 1922 er

8/4 Stück 1922 er

22/4 Stück 1921 er

Niersteiner Naturweine, nur ein, Nach-
rums, aus besseren und älteren Lagen,
worunter hochfeine Auslesen u. Spätlese-
Proben für die Herren Kommissionäre
Donnerstag, den 6. März, im Gutshaus zu
Nierstein. — Allgemeine Probe in der
„Vierderfel“ zu Mainz, Große Bleiche 56,
Donnerstag, den 13. März, und am
Versteigerungstage.

F17

Zum 1. März bringe ich ganz

Aussergewöhnlich billige Angebote

in allen Abteilungen.

Weiß-Croisé , geraut, gute Ware Meter 1.25, Bett-Damast , 80 cm breit, darunter die feinsten Rein-Mako- Qualitäten Meter 1.85, 1.65, Bettuchhalbleinen , feine Aussteuer-Qual., 160 cm br., Meter Makobatist , garantiert Rein- Mako, mit kleinen Webfehlern, Meter Bett-Damast , 130 cm breit, Streifen- u. Blumenmuster, Meter 2.65, 2.40, Handtuchstoffe für die Küche Meter 75s, 65s, Handtuchstoffe , 48 cm breit, pa. reinleinen u. halblein. Qualität, Meter Küchenwischtücher abgep., Halbl. u. Bwll., Stück 68, 58,	1.⁰⁰ 1.³⁵ 3.⁵⁰ 1.²⁰ 1.⁹⁰ 55s 1.¹⁰ 40s	Große P.st'n Herren-Stoffe solide Qualitäten, neue Gewebe, 3.⁵⁰ 4.⁸⁰ 5.⁸⁰ Meter Ein großer Posten ganz feine reinwollene 140 cm breite Covercoats 10. ⁵⁰ Meter für Herren- und Damen-Frühjahrs-Mäntel Ein Posten Kupons, reinwollene, 100 cm breite Kammgarncheviots 2. ⁶⁵ schwarz u. marine, pa. Qualität, Meter Ein Posten reinwollene, 130 cm breite Gabardines 5. ⁸⁰ in allen Farben, Prachtqualität, Meter 1 Grundmark = 1 Billion.	Stepp-Kleidersiamosen , 1. ¹⁰ 90 cm breit Meter Schürzen-Siamosen , 1. ²⁵ 120 cm breit Meter Ein Posten Foulardines , 1. ⁶⁵ 100 u. 80 cm breit Meter Schweizer bestickte Batiste 68s Meter Körperkleiderzeuge , 1. ⁴⁵ 90 cm breit, bestes Fabrikat Meter Neue Waschmusseline 1. ¹⁰ Meter Elsässer Zephir , 1. ³⁵ hochfeine Qualität Meter Große Posten gute Taschentücher Stück 30s 35s 45s
--	--	--	---

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

K17

Kaiser-Friedrich-Bad.

Städtisches Bädhaus und Inhalatorium.

Winter-Gröffnen 10. März 1924.

Thermal-, Sulfid-, Kohlenäure- und Sauerstoff-
bäder, Moorbäder, Aromas, elektr. Licht- und Wasser-
bäder, Massagen, römisch-thermische Abheil-
mit Schwimmbaden, Inhalationen. F346

Hausbesitzer! — Hausverwalter!

Um die Müllabfuhr zu verbessern haben wir im
Gebäude der Feuerwehr (Neuwalde) an die hiesigen
Hausbesitzer bis auf weiteres zum ermäßigten
Stundensatz von 5 Mk. Vorrichtungsmaschine, 100 Ritz-
füller, mit Harten Griffen und Deckeln versehen
Müllbüten aus Aludurchdränkt, Hartholz, gegen bar ab-
Wiesbaden, den 26. Februar 1924 F346
Der Magistrat.

Das Gebäude sowie das dazugehörige Gelände
der ehemaligen Reichsverbrennungsanstalt an der
Mainzer Straße soll verpachtet werden.
Bedingungen können beim städtischen Maschinen-
Bauamt, Zimmer 54, von vormittags 9 bis 12 Uhr
eingesehen werden.
Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift:
„Angebot Reichsverbrennungsanstalt“ bis zum
6. März, vormittags 11 Uhr, bei obigem Amt ab-
zugeben. F346
Städtisches Maschinen-Bauamt.

Evangelische Kirchensteuer.

Vom 1. März an ist die 4. Rate der Kirchensteuer
fällig; sie wird in gleicher Höhe wie die 3. Rate er-
hoben. Wir bitten, die äußerst sparsam bemessenen
Beiträge baldmöglichst auf unserer Kasse, Luisenstraße 34
zu begleichen. F248
Evangelische Gesamtkirchengemeinde:
Diakon D. Beelenmeyer, Dekan.

Bühnen-Vorhang

Höhe 6 Meter, Breite 7.50 Meter, zu kaufen
gekauft: D. f. u. R. 97 an den Ta bl.-Verl.

Bäcker-Innung Wiesbaden

Am Sonntag, den 2. März, vormittags 1/11 Uhr, findet in
der Aula des Lyzeums II, am Bosenplatz, eine

Protest-Versammlung

gegen die geplante Wiedereinführung der Nachtarbeit im Bäckergewerbe sta. t.
Alle Bäckerei-Inhaber und sämtliche in den Bäckereien beschäftigte
Personen sind dringend eingeladen; es gilt eine machtvolle Kundgebung
gegen die rückwärtliche Wiedereinführung der Nachtarbeit. F351
Der Vorstand.

Reklame-Beratung durch:

„Werksstätte für Kunst des Kaufmanns“

„Angewandte Kunst Wiesbaden“ o. n. i. s.
Wiesbaden Leipzig Frankfurt a. M. Köln a. Rh.
Hauptstadt 2. Et. 101 Hauptstadt 11 Hauptstadt 1. Et. 101 Hauptstadt 1. Et. 101



Besonders eingerichtet für:
Entwurf und Ausführung von
Messständen Reklameheften,
Päckungen, Plakate,
zu den Messen in
Ladeneinrichtungen.
Frankfurt a. M. - Köln a. Rh. - Leipzig

Wiederholte Leitung: Kurt Hoppe, Architekt D. W. O., Wiesbaden.

Zur Leipziger Messe: Leipzig, Schloßgasse 11

Öffentliche Ausschreibung.

Das ehem. Pulvermagazin I im Walde an der
Karlstraße (vor dem Schießstand Klotenhal) soll
rechts Umsäumung auf Abbruch verkauft werden.
Ferner soll das ehem. Pulvermagazin II unweit des
ersteren (Grundrissgr. 12.50 x 9.00) veräußert werden.
Termine zur Eröffnung der schriftlich einzu-
sendenden Angebote sind am Mittwoch den 5. März für
1. Verkauf des Pulvermagazins I: 10 Uhr;
2. Veräußerung des Pulvermagazins II: 10 1/2 Uhr
vormittags im Zimmer 212 des Reichsvermögens-
amts, Bahnhofstraße 16.
Wiesbaden, den 29. Februar 1924. F345
Reichsvermögensamt.

Feldjagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der Feldjagd in der Gemarkung
Schwabenheim a. S. auf 9 Jahre findet
Montag, den 10. März 1924 nachm. 2 Uhr,
im „Greifenklauer Hof“ hier statt.
Die Gemarkung hat einen Flächeninhalt von
3800 Morgen.
Schwabenheim ist Bahnstation der Selbstbahn
und von Station Insheim und Hunsrück-Waden-
heim aus bequem zu erreichen.
Der Ort liegt mitten im Jagdgebiet.
Die Bedingungen können auf der Bürgermeisterei
eingesehen werden. F343
Schwabenheim a. S. 25. Februar 1924.
Herrn Bürgermeister: Hamm.

Hotel-Restaurant

„Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Neu gen. Con tag: Diner à 700 Milliarden.

Schenschnapsuppe
Kaffeebrühen mit Kirschen und Kirschen
Schokolade u. Creme.

Abends von 6 Uhr ab:

Spez.: Rumpsteak bord-a-la-Chienmark u. Kartoffeln
nebst reichhaltiger Speisekarte.
Erstklassige Küche. Eigen Schächerei.

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

kaufen Sie im

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

Montag und Dienstag

Reste-Verkauf

S. GUTTMANN

Damenkonfektion

Kleiderstoffe.

K120



Höchster Komfort

auf den Dampfern
der amerikanischen Regierung.

Alle Passagiere finden auf den Dampfern der United States Lines jeglichen Komfort und aufmerksamste Bedienung. Die Kabinen der dritten Klasse sind geräumig, rein, gut ventiliert, bequem und geschmackvoll eingerichtet. Ausgezeichnete und abwechslungsreiche Küche. Höfliche Offiziere und Mannschaften widmen sich ganz besonders denjenigen, die zum ersten Male nach Amerika fahren. Regelmäßige Abfahrten von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

BERLIN W8 WIESBADEN
Unter den Linden 1 Wilhelmstraße 51
Sprech-Veranstaltung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Hotel Riviera und Restaurant

Eröffnung 1. März

H. Muelenz

früher Hotel Altesaal, Langen-Schwalbach.

Wiesbadener Telephone 38.3
Handels- u. Privat-Auskunftei
Goldgasse 18, II, Ecke Langgasse.

Handels- u. Privat-Auskünfte.
Ermittlungen und Beobachtungen an allen
Plätzen, zuverlässig und streng vertraulich.
Telephone 3835 Fachm. Bearbeitung.

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden



Verlangt Leonie brand Wein.

Poppe-Vollgummireifen
garantiert erstklassiges Fabrikat, in gangbaren
Größen, ab unserem Lager Wiesbaden lieferbar.
Poppe & Co., Gießen-Frankfurt a. Main.
Vertreter: J. Kieselbach, Wiesbaden
Kleiderstraße 2. Telephone 2837.

Religiöse Vorträge

von Otto Lohes

von Dienstag, den 4. März bis Dienstag, den 11. März 1924,
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Ringkirche zu Wiesbaden.

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Ein rechtes Faß. | 5. Männliches Christentum
(für Männer u. Jungmänner). |
| 2. Rettungsloos verloren. | 6. Der Heilandstuf. |
| 3. Eine richtige Erkenntnis. | 7. Der Bettlermantel. |
| 4. Allerlei Hindernisse. | 8. Der letzte Schritt. |

Samstag, den 9. März, nachm. 4 Uhr im Saal des Ev. Vereinshauses:
„Ein volles Glas“ (für Frauen und Jungmädchen).

Außerdem von Mittwoch, den 6. März ab jeden Nachmittag 4 Uhr
im Saal des Vereinshauses:

Bibelstunde: „Wesen und Kraft des heiligen Geistes“.
Jedermann ist eingeladen. Eintritt frei!

Breistwert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen
Namen verdienen will. Unter der Fülle der
auf dem Markt befindlichen Waschmittel
gibt es eins, das sich in steigendem Maße
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

Berfil das unübertroffene Waschmittel

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit be-
quemster Anwendungswiese. Einmaliges
kurzes Kochen gibt bei schonender Be-
handlung eine tadellose Wäsche. Berfil
soll stets allein und ohne Zusatz verwandt
werden und ist am ergiebigsten, wenn es
in kaltem Wasser aufgelöst wird.

Ein Versuch lohnt!

Vertreter: Hermann Bauer, Bismarckring 17, 2. r.

Nassauische Landesbank — Nassauische Sparkasse

Wiesbaden

Wir nehmen

Einlagen in laufender Rechnung und auf Sparkassenbuch
mit Garantie der Wertbeständigkeit

in günstigste Verzinsung.

Rückzahlung mindestens in Höhe des eingezahlten Betrages.
Nähere Auskunft an unsern Schaltern.

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44

Zweigstelle: Bismarckring 19

Wilhelmstr., Ecke Theaterkonnache.

Kassenstunden vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Die diesjährige Kollekte für den Nass. Zentral-
waisenfonds wird durch die von uns angenommenen
Kollektanten:

Karl Thener, Steingasse 31, hier,
Karl Scholz, Hellmündstraße 21, hier, und
Karl Bräde, Körnerstraße 6, hier,
in der Zeit vom 3. bis einschließlich 22. März d. J.
abgehalten.

Die Sammlung wird dem Wohlwollen der
bisherigen Einwohnerschaft auf das Beste empfohlen.
Wir bemerken, daß die Kollektanten die von uns
ausgestellte, mit dem Vermerk des Nass. Volks-
präsidenten versehene Liste zum Zwecke der Ein-
tragung der Gaben vorzulegen haben.
Wiesbaden, den 22. Februar 1924.
Der Präsident Kuratorium.



Nach

Mittelamerika

und dem

Süd - Pacific

[Columbia, Ecuador, Peru und Chile]

von Genua am 20. März mit Dampfer

„Venezuela“

Ueberfahrtsgelegenheit in allen Klassen.

Nähere Auskünfte:

„Schweiz-Italien“ A.-G.

Hauptvertretung:

Frankfurt a. M., Bergerstraße 47

Fernsprecher: Römer 619

sowie sämtliche Reisebüros.

Beamtenbank

Wiesbaden e. G. m. b. H.

zu Wiesbaden.

Einladung

zur 2. ordentl. Hauptversammlung
am 4. März 1924, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Fest-
saal des Lyzeums II, am Boseplatz

Der Vorstand.

Herrenzimmer, Speise- und Schlafzimmer

beste Fabrikate, hervorragende schöne Modelle, weit unter Tagespreis.

Möbelspezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Infolge außerordentlich großer Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich einen **Riesen-Posten.**



Zum

Kreppelbacken

Feinstes amerikanisches
Blockschmalz Pfd. 70 Pf.

Kokosfett lose Pfd. 45 Pf.

Kokosfett . 1/2-Pfd.-Tafel 60 ..

Ia Tafel-Margarine

ist is fisch, ungesalzen,
1/2-Pfd.-Paket 50, 54, 58, 70 Pf. (koscher)

Feinstes

Nußschmalz

(Biskin) Pfd. 63 Pf.

Feinstes Rübböl

(Vorlauf) Liter 0.90 Mk.

feinstes Salatöl

Liter 1.00 Mk.

feinstes Tafelöl

Liter 1.40 Mk.

Feinstes

Weizenmehl

0 Pfd. 15 Pf., 00 Pfd. 17 Pf.

Zucker

g-mahlen, Pfd. 45 Pf.

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt, aus eig. Großrösterei

Pfd. 2.60, 3.20 u. 4.00 Mk.

Ia Malzkaffee Pk. 24 Pf.

Kneipp-Malz Pk. 40 Pf., 1/2 Pk. 22 Pf.

C. F.-Haferflocken lose Pfd. 22,

1/2-Pfd.-P. 34, 1/2-Pfd.-P. 19 Pf.

Bandnudeln Pfd. 24 Pf.

G tr. Pflaumen . Pfd. 40 u. 32 Pf.

Mischobst Pfd. 40 Pf.

Feinste Apfelsinen . . Stück 6 Pf.

extra große 9 Pf.

empfehlen

Carl Fröhling A.-G.

Über 60 eigene Filialen

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)

Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,

Gnellsenaustr. 15, Dotzheimer Str. 57,

Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)

Sonnenberg, Bierstadt,

Talstraße 23, Rathausstraße 7,

Erbenheim, Wörthstraße 9.

Extra billige Verkaufstage in Papier, Parfümerien und Seifen.

(Preise in Grundmark. 1 Grundmark = 1 Billion.)

1 Schreibblock, lin. u. o. L.	0.28	1 Posten Staubkämme	St. 0.25
1 Poesie-Album	0.50	1 Posten Frisierkämme	St. 0.45
100 Bogen Kanzleipapier	0.95	1 Posten Zelluloid-Zahnbürsten	St. 0.48
1 Liter deutsche Reichstinte	1.50	1 Posten schmale Herren-Kämme	St. 0.35
2 Dutzend Bleistifte	0.95	1 Flasche Birkenwasser	0.50
100 Bogen, } Billettpapier	0.95	1 Flasche Javol-Haarwasser	0.95
100 Umschläge		6 Stück Kopfwaschpulver Auxolin oder	
1 Posten Briefpapier-Kassetten, nur		Schwarzkopf	0.95
feine Sachen	0.95	3 Stück Blumenseife	0.35
1 Kasette: 50 Bogen, 50 Umschläge,		3 Stück große runde Badeseife	0.95
modernes breites Format	0.95	6 Doppelstücke Kernseife	0.95
1 Postkarten-Rahmen	0.48	3 Stück 410 Gramm schwere Kernseife	0.95
1 Paar Manschettenknöpfe	0.50	4 Stück Blumenseife, große Stücke	0.95
1 Damen-Phantasiekette	0.95	3 Flaschen Eau de Cologne	0.95
1 vergold. Halskette mit Anhäng.	0.95	1 große Dose Creme Mouson	0.95
1 Posten Broschen	0.45	1 Posten weißer Zellul.-Schwammkörbe	0.95
25 Bogen, } feinstes Büttenspapier, {		1 Posten moderner Haarpfeile	0.85
25 Umschl., } großes Format	0.95	3 Stück indische Blumenseife	0.95

Kirchgasse 29 **Franz Zimmermann**, Kirchgasse 29

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Elegante
Damenwäsche

(Handarbeit)
fertigt preiswert an
Michelsberg 1, 3.



Vertreter: **Friedr. Birlenbach, Wiesbaden, Erbacher Str. 3, Tel. 6498.**

Oakland und Cadillac

Personenwagen 2-, 4- und 6-Sitzer, 6 und 8 Zylinder, offen und geschlossen, in eleganter Ausführung, stabil, preiswert, mit allen Schikanen der Neuzeit ausgestattet, bei geschlossenem Wagen Heizung und Beleuchtung, Innensteuerung, Windschutzscheibenreiniger, Vierradbremmen, sparsam im Benzinverbrauch, sofort lieferbar. Ersatzteillager vorhanden. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Alleinvertretung für Rheinland und Hessen
Wiesbadener Automobilhaus
Lummel, Roth & Co.

Gartenfeldstraße 25, Tel. 3065, Garage und Reparaturwerkstätte.
Nicolasstraße 12, Tel. 5228, Verkaufs- und Ausstellungsladen.

Citroën-Automobile

Beste Wagen der Gegenwart.

2-, 3-, 4- u. 6-Sitzer sowie Geschäftswagen.
Prim. Bergsteiger. — Sofort lieferbar.

Ing. Pfeil, Auto-Vertrieb u. Reparatur

Friedrichstraße 44 / WIESBADEN / Telefon 6201.

Melne Preise und Bedingungen sind genau dieselben wie die der Citroën-Generalagentur in Mainz.



Der neue

Grudeherd „Juditt“



mit Aluminium-Innenwandungen ist der idealste Koch-, Brat- und Backherd. **Ohne Zwischenhandel**, direkt vom Fabrikanten, stellt sich mehr als 30% billiger wie im Laden. Besichtigung ohne Kaufzwang. Vorführung täglich von 10-12 und 2-6 Uhr bei

Architekt Freys

Klarenthaler Straße 2, Parterre.

Weinhaus Bender

Gerichtsstraße 5.

Ausschank von Original-Winzer-Weinen.

Spezialausschank der

„RuCo“-Liköre.

Heute Samstag, den 1. März:

Großer „RuCo“-Abend.

Wein-Restaurant Jahn

Michelsberg 10

Telephon 3659

empfiehlt

erstklassige Küche, prima Weine

Samstag und Sonntag, ab 5 Uhr:

Künstler-Konzert

Sekt im Glas.



Wissen Sie schon, daß Schloss umbaut

und aus diesem Grunde zu **unerreicht**
billigen Preisen verkauft?

==== Nachstehendes Angebot sagt Ihnen alles! ====

Große Posten Waschblusen zum Aussuchen	3.75, 3.50,	2.95
Große Posten Kleiderröcke aus guten Strapazierstoffen . .	4.75, 3.75,	2.75
Große Posten reinwoll. Kammgarn-Röcke mit Knopf- und Tressen-Garnierung	6.50, 5.50,	4.50
Große Posten Seldentrikot-Jumper	9.50,	7.50
Große Posten Morgenröcke aus Wasch- u. Flauschstoffen .	12.50, 9.50,	6.—

Große Posten Tailenkleider aus reinwoll. Kammgarn, mit Tressen und Stickerei	12.50, 9.50,	7.50
Große Posten Waschkleider zum Aussuchen	9.50, 7.50,	5.—
Große Posten wollene Westen gestrickt	10.50,	8.50
Große Posten lange Strickjacken	12.50,	9.50
Große Posten Kinderkleider aus Kammgarn, mit türk. Besätzen, für das Alter von 5—8 Jahren		4.75

Große Posten Jackenkleider in allen nur denkbaren Stoffarten, auch einfarb. Kammgarn	26.—, 18.—,	14.—
Mäntel in Covercoat- und Donegalstoffen 20.—, 14.50,		11.50
Beste Zwirn-Covercoat-Mäntel mit Biesensteppe ei	36.—, 29.—,	22.—
Die noch vorhandenen Winter-Mäntel in Flausch	24.—, 16.—,	9.—
Winter-Mäntel in Astrachan, Velour de laine und Tuch	49.—, 35.—,	24.—
Ein Posten schwarze lange Ledertuch-Mäntel		18.—

In ebensolchen Mengen ist auch bei uns **elegante Konfektion** für den **verwöhntesten Geschmack**, schon letzte Neuheiten, welche wir während des Umbaus zu sehr billigen Preisen verkaufen.

In unserer Spezial-Abteilung Pelze, Pelzmäntel, Pelzjacken, Lederjacken und -mäntel sind die Preise **ganz besonders** herabgesetzt.

Langgasse 32 **Schloss** Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung.

K 171

Günstige Eindeckung für Zechenkoks-Verbraucher!

Ia Ruhr-Bredkoks I
Ia Ruhr-Nuß II

liefert sofort

Kohlenhandlung M. Dauer
Mortizstraße 66. :: Telephon 225.

Feilen

für jeden Verwendungszweck, mit
Wellenhieb u. Metallschärfung

Aufhauen

alter, stumpfer Feilen in bekannt
guter Ausführung.

FEILEN-INDUSTRIE HERZ
WIESBADEN

Büro: Karlsstraße 44. Telephon 118 und 2387.

Rautabaf
Grimm & Triepel, Nordhausen

wieder überall erhältlich.

Vertreter: **P. Haas**, Emser Straße 10.
Telephon 2492.

Sie erhalten bei Kuruf
2574 oder 2575 sofort einen **Bligboten**
mit Handwagen, Fahrrad oder zu Fuß.
Der Bligbote besorgt alles gewissenhaft, schnell u. billig
Eilboten-Gesellschaft „Blig“, Coulinsstraße 3.

Taschenmesser

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnenstraße 6.



Fabrikneue

Renault-Wagen.

Liefer- und Lastwagen
von 250 bis 2500 kg, von 3 bis 10 Tonnen, äußerst preiswert.

Vertreter für Rheinhessen und Hessen-Nassau:
Renault-Verkaufsstelle Mainz
Fernsprecher Nr. 1949 — Binger Straße 23.

Burgeff Sekte **Kahlbaum** Likör **Wilhelmy** Weine

Rheinstraße 47, 3—6 Uhr. — General-Vertretung u. Niederlage: **Adolf Drexel**, Telephon 4332. — Rheinstraße 47, 3—6 Uhr.